

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

17. Oktober 2018 • 26. Jahrgang

Ein Haus für kleine Wiesenkrümel

Kinderland-Krümelbude gGmbH feiert Richtfest - 70 Mädchen und Jungen finden Platz

(bey). Jetzt schwebte über der Kita Wiesenkrümel der Richtkranz. Die Arbeiten an der neuen Einrichtung in der Posentschen Straße gehen voran. 70 Mädchen und Jungen sollen ab 2019 in dem lichtdurchfluteten Bau Platz finden.

Für Investor Ronny Schramm war das Richtfest schon ein besonderer Augenblick. Auch wenn der Chef der Kinderland Krümelbude gGmbH erst vor wenigen Wochen den Kranz auf dem ebenfalls neuen Haus der Schlosskrümel in Hoppegarten hochzog. Routine zieht nicht ein. „Ich freue mich, dass das Projekt in Fredersdorf-Nord endlich ein gutes Ende nimmt“, sagt er. Denn dieses Vorhaben des Freien Trägers stand zunächst unter keinem guten Stern. Mit einem halben Jahr Verspätung begann der Bau. Grund waren die Einwände von Naturschützern und einer Bürgerinitiative gegen eine Kita auf diesem Areal an der Ecke Mozartstraße. Nach gründlicher Prüfung durch die Verantwortlichen in der Gemeinde stellte sich heraus, dass die Bedenken unbegründet waren. „Die 4.000 Quadratmeter sind kein Wald, kein Biotop und liegen auch nicht im Außenbereich“, sagt Schramm. „Sie sind Bauland, genau wie die Grundstücke, auf denen die Nachbarn ihre Eigenheime errichten.“ Laut Gutachten für Artenschutzbelange wurden zudem weder seltene Tiere oder Pflanzen festgestellt.

Dennoch mussten einige Bäume fallen. Sie standen im Baufeld oder waren abgestorben. Ronny Schramm betont: „Sämtliche Bäume im hinteren Bereich bleiben stehen, dort soll alles ganz natürlich weiterwachsen.“

Und er hat den Eindruck, „viele anfängliche Skeptiker“ sehen den Neubau inzwischen wohlwollend. Schramm kann durchaus verstehen, dass bei einer Kita im Wohnbereich Bedenken von Nachbarn aufkommen. In der Krümelkita an der Walter-



Der Richtkranz schwebt über der Kita Wiesenkrümel: Die Kinderland-Krümelbude gGmbH feiert Richtfest für ihre insgesamt siebente Einrichtung

Foto: s.bey

Kollo-Straße konnten die glücklicherweise allesamt ausgeräumt werden. Er hofft, bei den Wiesenkrümeln funktioniert das genauso.

Anmeldungen für die Betreuung in dem modernen Haus gibt es bereits um die 60. Zudem seien schon sechs Erzieherinnen unter Vertrag. Weitere Bewerbungsgespräche laufen. „Wir wollen nach und nach aufstocken und starten im Januar zunächst mit 45 Plätzen“, erklärt der Investor.

Das Besondere bei den Wiesenkrümeln ist ein großer Raum, der künftig

ab 14./14.30 Uhr den sogenannten Lückekindern zur Verfügung steht. Er soll gemeinsam mit den Neun- bis 13-Jährigen gestaltet werden. Im Sommer nächsten Jahres startet dieses Projekt.

Beim Richtfest schauten sich bereits einige Eltern mit ihren Kindern den Rohbau an. Grit und Jens Böhmerwald waren begeistert: „Die Räume wirken hell und großzügig, das gefällt uns.“ Schon jetzt freut sich der zehnjährige Tim darauf, wenn er seinen kleinen Bruder Max ab und zu aus der Kita

abholen darf. Auch andere Gäste loben das breite Foyer und das lichtdurchflutete Gebäude.

Die Kita Wiesenkrümel ist insgesamt die siebente Einrichtung, die von der Kinderland Krümelbude gGmbH betrieben wird: Drei gibt es mittlerweile in Fredersdorf-Vogelsdorf und vier in Hoppegarten.

Rund 1,5 Millionen Euro kostet der Neubau an der Posentschen Straße. Gefördert wird das Projekt unter anderem mit einer Million Euro durch die Gemeinde.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aktuell wird in den Ausschüssen der Gemeindevertretung der Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 diskutiert. Mit ihm wird festgelegt, für was in diesen beiden Jahren wie viel Geld ausgegeben werden soll.

Rund 20,8 Millionen Euro Investitionen

Dass die neue Oberschule mit der Doppelfeldhalle, dem Kunstrasenplatz und den anderen Außenanlagen knapp 14 Millionen Euro kosten soll, wofür uns der Landkreis eine knappe Million Euro direkt und die Restkosten für die Oberschulgebäude gestreckt über 40 Jahre zurückzahlt, sollte dem fleißigen Ortsblatt-Leser bekannt sein. Die Kosten für die Oberschule werden verteilt über die nächsten drei bis vier Jahre anfallen. Im Jahr 2019 wird der Außenbereich der Kita Sonnenschein in Vogelsdorf saniert und neu gestaltet. Auch der Innenbereich der Radrennbahn wird neu gestaltet, um dort künftig nicht nur den Rennradfahrern, sondern auch anderen Sportarten wie beispielsweise Inline-Skatern eine Möglichkeit zu geben, ihren Sport auszuüben. Am Bolzplatz in Fredersdorf-Nord soll der Zaun zum Abfangen der Bälle erweitert und mit einem Bebauungsplan konkret festgelegt werden, wie der dortige Freizeitbereich für die 12 bis 16-Jährigen gestaltet wird. Auch die Spielplätze für die bis 12-Jährigen sind weiter im Fokus der Gemeinde. So sollen die Spielgeräte am Marktplatz in Fredersdorf-Nord im notwendigen Umfang erneuert werden und im Jahr 2021 der Spielplatz Heckenstraße in Vogelsdorf um die Fläche des Rodelbergs erweitert werden. Weiterhin einen großen Posten im Haushalt wird der Straßenbau ausmachen, wobei ein Großteil der Kosten aufgrund von Landes- und Bundesgesetzen an die Anlieger „weitergereicht“ wird. Insgesamt sind Investitionen von knapp 20,8 Millionen Euro in den nächsten beiden Jahren vorgesehen. Der Gesamthaushalt mit allen Personal- und Sachkosten umfasst für die beiden kommenden Jahre zusammen 51,6 Millionen Euro.

Können wir uns das leisten?

Ja, können wir. Das Ziel der Verwaltung, der Gemeindevertretung und von mir ist ein ausgeglichener Haushalt, der uns die finanziellen Möglichkeiten lässt, auch in Zukunft alle notwendigen und im angemessenen Maße auch wünschenswerten Dinge umzusetzen. Wie schon vor der Entscheidung zur Oberschule im Dezember des letzten Jahres dargelegt und damals mit den Stimmen aus allen Fraktionen beschlossen, werden die Kosten der Oberschule vorübergehend dazu führen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung für Investitionskredite über die eigentlich von allen gewünschte Höchstgrenze von 500,00 Euro hinaus in den nächsten Jahren ansteigt: Der Höchststand wird voraussichtlich 2023 mit rund 563,00 Euro pro Kopf erreicht - was schon deutlich weniger ist, als noch im letzten Jahr geschätzt wurde. Danach geht die Pro-Kopf-Verschuldung dann wieder deutlich nach unten. In dieser Planung sind schon weitere sinnvolle Projekte wie der Bau von

Radwegen, der Neubau von Begegnungszentrum und Bibliothek oder 1,2 Millionen Euro für den 20-Minuten-Bustakt über drei Jahre enthalten, aber auch die 273.000 Euro Kofinanzierung für den Förderantrag des Heimatvereins zum Ausbau des Gutshofes. Gleichzeitig gilt weiterhin: Wir werden nicht alles Wünschenswerte finanzieren können – auch nicht vor der Wahl zur Gemeindevertretung, die im Mai des nächsten Jahres stattfindet!

Schulwegsicherheit hat weiter hohe Priorität

Weiterhin wichtig ist mir die Schulwegsicherheit unserer Kinder. Im Jahr 2012 hatte der Beirat Lokale Agenda 21 bei den Eltern und Schülern der beiden Grundschulen eine Umfrage durchgeführt, wo sie die gefährlichen Stellen auf dem Weg zu den Schulen sehen und welche Vorschläge sie zur Lösung der Problemstellen haben. Darauf ist Einiges zur Verbesserung der Schulwegsicherheit verändert worden. Doch auf dem Erreichten kann man sich bei diesem Thema angesichts des Zuzuges in die Gemeinde, der zum einen für eine deutliche Zunahme der Schulkinder, zum anderen für eine deutliche Steigerung des Verkehrs sorgt, nicht ausruhen. Deshalb haben wir Ende des vergangenen Schuljahrs die Umfrage wiederholt und sind bereits dabei, die ersten Problemstellen anzugehen. In der nächsten Ausgabe des Ortsblattes werden wir sehr ausführlich darüber berichten.

Viele Dinge gehen voran

Vieles ist zurzeit am Werden in unserer Gemeinde. Der Bau der Lindenallee in Fredersdorf-Nord schreitet trotz der vielen Probleme in den ersten Monaten voran. Nachdem nun endlich der Bahnübergang wieder befahrbar ist, wird angestrebt, noch in diesem Jahr vor Beginn der Frostzeit den Abschnitt zwischen Lange Straße und Rathaus abzuschließen. Auf jeden Fall soll über den Winter die Lindenallee in beide Richtungen befahrbar sein, so dass kein Schleichverkehr durch die Wohnquartiere läuft.

Auch der Spielplatz in Fredersdorf-Süd an der Ecke Pohl- und Kreuzerstraße soll – wenn nun endlich die Lieferschwierigkeiten der Spielgeräte überwunden sind und nicht sehr früh der Frost kommt – noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Frühestens Anfang November, spätestens aber Anfang Dezember soll auch die Doppelfeldhalle an der Tieckstraße nach einer Komplettanierung wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Wie die Ameisen sind die verschiedenen Baugewerke derzeit innerhalb und außerhalb der Halle beschäftigt, um unter anderem das Dach, die Elektroanlagen sowie die Böden zu erneuern.

Für den Verkehr freigegeben sind nach erfolgtem Straßenbau die Finken-, die Margarete-Näfe-, die Richard-Jänsch- und die Taubenstraße in Fredersdorf-Nord. Gleiches gilt nun für den Kornblumenweg und sehr bald die Neue Straße in Fredersdorf-Süd, nachdem der Stich Tieckstraße schon eine ganze Zeit befahrbar ist. In Fredersdorf-Nord konnte zudem inzwischen der Bau des Gehweges Menzelstraße abgeschlossen werden, der einen vielgenutzten Schulweg darstellt.

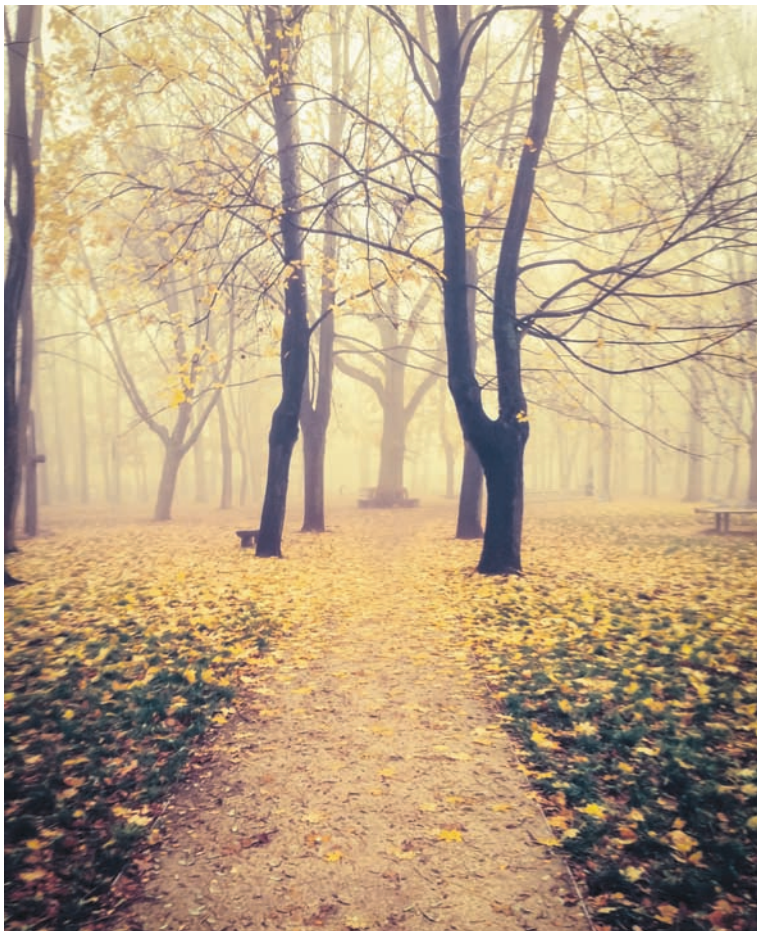
Tolles Zeichen der Mitmenschlichkeit

281 Registrierungen und über 3.400 Euro Spenden - die Registrierungsaktion, um einen Stammzellenspender für eine erkrankte Mitbürgerin zu finden, war ein großer Erfolg. Jetzt heißt es „Daumen drücken“, dass eine Stammzellenspende zum Erfolg führt. Noch einmal ein großes „Dankeschön“ an die Organisatoren, die vielen Helfer aus den Vereinen und Schulen sowie an unsere Feuerwehr.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde



Siegerbild im Oktober: Janine Nowacki gelang dieses Bild des Marktplatzes. Sie ist die erste Gewinnerin des neuen Foto-Wettbewerbes im Ortsblatt.



**Sebastian's
Zweiradladen**
Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

• Motorroller • Schnellreparatur
• Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com



IMMANUEL
DIAKONIE

Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist

Vollstationäre Pflege · Tagespflege
Betreutes Wohnen · Ambulante Pflege
Wasserstraße 8-9 · 15370 Petershagen
Tel. (03 34 39) 71 69 · petershagen.immanuel.de

Fürsorglich!

Siegerbild

Janine Nowacki gewinnt

(mei). Gut angenommen wurde die Idee eines Fotowettbewerbes. Im Septemberortsblatt. Die Auswahl aus zahlreichen sehr guten Einsendungen fiel der Jury nicht leicht. Knapp das Rennen machte das herbstliche Bild vom Marktplatz, das Janine Nowacki eingesandt hat. Sie darf sich jetzt über einen 30 Euro-Gutschein vom Eiscafé Eisjunge freuen.

Neue Chance, neues Glück: Auch für die Novemberausgabe wird das schönste Bild aus dem Gemeindegebiet gesucht und wieder winkt dem Sieger ein Gutschein eines Gewerbetreibenden aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Einsendeschluss ist am Freitag, 2. November 2018. Die Bilder sind mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ und den vollständigen Kontaktdaten an die Redaktion des Ortsblattes (u.sauer@bab-lokalanzeiger.de) zu senden. Nachdem das Siegerbild ausgewählt ist, meldet sich die Redaktion bei dem Fotografen wegen der Abdruckrechte. Die Wahl des Motivs ist wieder vollkommen frei, nur innerhalb der Gemeinde muss das Bild entstanden sein.



Rolläden

EINLADUNG ZUR HAUSMESSE
am Sonntag, dem 28.10. 2018 von 10 - 15 Uhr
Alles zum Thema: SICHERHEIT!



Garagentore



Fenster

- nachträgliche Umrüstung alter Fenster
- ein innovatives Fenster zum „schlöffnen“ ist zu besichtigen



Sicherheit



Fensterladen





Terrassendächer



Haustüren

TAG DES EINBRUCHSCHUTZES
Am 28. Oktober 2018 | EINE STUNDE MEHR FÜR MEHR SICHERHEIT
WWW.K-EINBRUCH.DE



Innentüren



Nie mehr Bssss...!
Insektenschutz

FENSTERHAASE GmbH

www.fensterhaase.de

0 33 41 / 47 23 72 • info@fensterhaase.de

Strausberger Straße 53 • 15345 Eggersdorf





Markisen

➔ Aus der Gemeinde

Erste Anträge auf Baum-Fördergeld gestellt

Bürgerinitiative Vogelsdorf informierte über Neuigkeiten aus der Gemeinde

(bey). Großes Interesse für die Infoveranstaltung der Bürgerinitiative Vogelsdorf Ende September: Rund 25 Eiwohner kamen ins „AVICUS“ – was ganz bestimmt an der interessanten Tagesordnung lag. Uwe Heilmann und Rainer Wallat hatten gleich mehrere Themenkomplexe auf der Agenda.

Es ging unter anderem um den umstrittenen Oberschulneubau und den Sportplatz in Vogelsdorf, um die Weiterentwicklung auf dem Fredersdorfer Gutshof-Gelände, um die Mülldeponie und die neue Richtlinie zum Erhalt großer Bäume auf Privatgrundstücken. Dazu gab es erstmals konkrete Zahlen: So stellten bis Mitte September bereits 18 Grundstückseigentümer Anträge zur finanziellen Förderung der in die Jahre gekommenen Riesen. „Die meisten beantragten 200 Euro für ihren Baum“, berichtete Wallat.

Zur Erinnerung: Am 1. Januar 2019 tritt die neue Richtlinie in Kraft. Ziel ist es, den Erhalt solcher großen Bäume auf Privatgrundstücken zu fördern. Zur Umsetzung werden jährlich 30.650 Euro in den Haushalt der Gemeinde eingestellt.

Als Kriterium gilt ein Stammumfang von mindestens 150 Zentimeter und 1,30 Meter Höhe. Es gibt keine Beschränkung auf bestimmte Baumarten. Bürger, die die Förderung in Anspruch nehmen möchten, müssen



Hatten viel zu berichten: Uwe Heilmann (links) und Rainer Wallat von der Bürgerinitiative Vogelsdorf.

Foto: S.Bey

einen Antrag stellen. Nach eingehender Prüfung können sie dann pro Kalenderjahr kostenlos acht Laubsäcke für die Entsorgung der Grünabfälle erhalten. Außerdem besteht die Möglichkeit, „50 Prozent der als förderfähig anerkannten Maßnahmen - wie beispielsweise fachliche Begutachtung oder Baumschnitt – finanziell zu unterstützen“, heißt es in der Richtlinie. Maximal sind das 1.000 Euro pro Baum, wobei kein Rechtsanspruch darauf besteht.

Uwe Heilmann erklärte zum geplanten Vogelsdorfer Kunstrasenplatz: „Auch wenn am Försterweg keine Oberschule gebaut werden würde - dass dorthin ein

Kunstrasenplatz kommt, steht fest.“ Im Juli habe die TSG dafür einen Fördermittelbescheid erhalten.

Auch zum Gutshof als Zentrum für das Gemeindeleben mit dörflichem Charakter gab es positive Nachrichten: So könne der Heimatverein nun Fördermittel der Stiftung Denkmalschutz sowie aus dem Leader-Programm der EU für die weitere Sanierung beantragen. „Wir haben mehrheitlich die für das Millionen teure Projekt nötigen 273.000 Euro Eigenmittel der Gemeinde freigegeben“, informierte Uwe Heilmann, der auch Mitglied der W.I.R.-Fraktion ist. Auf dem Geld lag bislang ein Sperrvermerk, weil den

Gemeindevertretern ein detailliertes Entwicklungskonzept zum Gutshof fehlte. Die Freigabe sei allerdings an mehrere Bedingungen geknüpft: Dass beispielsweise eventuelle Mehrkosten – die Kalkulation ist immerhin schon einige Jahre alt – allein der Heimatverein trägt und keine Mittel der Gemeinde „nachgeschossen werden“. Klargestellt sei außerdem, dass für den ehemaligen Kuhstall, der bislang kein Dach hat, in den nächsten Jahren keine „steuerfinanzierte bezugsreife Wiederherstellung“ vorgesehen ist. „Der Heimatverein hat jetzt jedenfalls zwölf Monate Zeit, um ein konkretisiertes Konzept vorzulegen“, erklärte Heilmann.

Neuigkeiten gab es ebenso zur Vogelsdorfer Mülldeponie: So habe es einen Eigentümer- und Investorenwechsel gegeben. Noch sei das Gelände nicht ausreichend gesichert worden. Nach Auskunft der Verwaltung habe der Eigentümer aber inzwischen Überwachungskameras installiert. „Zeitnah werde ein Zaun angebracht – zunächst am Schöneicher Weg“, berichtet Uwe Heilmann. Zudem hätten alle Mieter das Grundstück verlassen. „Noch ist aber alles offen, was aus dem Gelände wird“, so der Gemeindevertreter. Im Oktober gebe es dazu ein Treffen mit allen Beteiligten am Tisch des Bürgermeisters.



kompetent & flexibel

Wartung
Bis 30KW
154,70 EUR

- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen
- **Einbau von Klimaanlage**



Wir sind da wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Büro Tel. 033439/76026



Notdienst 24h 0171/4503341

➔ Aus der Gemeinde

Ein lebendiges Denkmal

Gutshof beim Tag des offenen Denkmals gut besucht



„Zum ersten, zum zweiten und zum dritten“: Vereinsvorsitzende Hannelore Korth bei der Versteigerung von Bildern Fredersdorfer Maler. Fotos (2): U. Meier

(mei). „Entdecken, was uns verbindet“, so hieß das Motto am bundesweiten Tag des offenen Denkmals im September. Ein trefflicher Satz für unseren historischen Gutshof“, dachte sich die Vorsitzende des Heimatvereinsvereins, Hannelore Korth. Denn hier gebe es viel zu entdecken, was die Fredersdorf-Vogelsdorfer miteinander verbindet - nämlich das Ergebnis der vielen ehrenamtlichen Aufbauarbeit, auch möglich durch materielle und finanzielle Spenden für die Entwicklung einer gemeindlichen Veranstaltungsstätte im historischen Ambiente. Und so reihte sich der Gutshof ein in den Veranstaltungsreigen zum Tag des offenen Denkmals. Allein drei Führungen zur Geschichte und einstigen wirtschaftlichen Macht des Hofes führte Hannelore Korth an diesem Tag durch.

Viel beachtet wurde auch „Kunst von um de Ecke“, eine Ausstellung mit Skulpturen aus Holz und Stein von Künstlern aus der Region. Unter anderem mit Werken der Fredersdorfer Künstlerin Dagmar Jester. Sie zeigte, was alles aus heimischem Holz entstehen kann. Zu sehen war auch die Galerie „Bauernfluch“ aus Findlingen und Feldsteinen von Helmut Lattwin. Die Mitglieder der Mal- und Zeichengruppe „Art“ zeigten nicht nur eine Bilderausstellung, sondern ließen auch viele ihrer Werke bei einer Kunstauktion zu Gunsten des weiteren Aufbaus des Gutshofes versteigern. Zudem waren Bilder zu sehen, die der Maler Manfred G. Fedler gemeinsam mit Kindern gemalt hat.

Abendlicher Höhe- und Schlusspunkt war das Hofkonzert mit Scarlett O' und Jürgen Ehle. Wer in der DDR groß geworden und auch nur gelegentlicher

Radiohörer ist, weiß über Jürgen Ehle sofort: Musiker der Rockband Pan-kow, ein Gott unter den Gitarristen dieser Welt. Insider wissen mehr: Komponist, Produzent, Songtexter; seit vielen Jahren in verschiedenen Musikprojekten aktiv.

Seit 20 Jahren Lebens- und Kunstgefährtin ist Scarlett O', die einst zu den Gründungsmitgliedern der erst 2001 aufgelösten Folkgruppe Wacholder gehörte.

Ihr seit 2013 gespieltes und immer wieder verändertes Programm „LieblingsLieder“ wurde an diesem Abend geboten. Das Publikum, zuerst mit den üblichen Hemmungen, wurde von Minute zu Minute gelöster, fühlte sich geborgen und angenehm überrascht im Bann des Duos. Spätestens bei der letzten Zugabe, dem „Abendlied“ von Matthias Claudius, sang auch der Letzte „... und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar“ voll Freude mit.



Künstlerduo: Jürgen Ehle und Scarlett O' beschlossen mit ihrem Konzert den Tag.

KÜCHENAKTION



50%

**Auf alle Küchen
gilt bis 30.10.18**



Einbaugeräte von: Siemens, Neff, Zanussi, Amica u.a.

**Ihre neue Küche
noch bis
Weihnachten!**

Polster-Möbel-Markt

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a

Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen



Abwechslungsreiche Ausstellung: Firmenchefin Manuela Schilk zeigt verschiedene Schriften und Rahmen.

Fotos (3): S.Bey

So bunt wie der Regenbogen: Auch die Farbauswahl für Werbemittel ist beim Team der Schilk GmbH riesig, wie Manuela Schilk demonstriert.

Gut aufgestellt mit „Turbo-Lutz“

Schilk GmbH fertigt Werbeleuchten, Schilder, Rahmenanlagen und Kunden-Stopper nach individuellen Wünschen

(bey). Wer mit offenen Augen durch die Straßen geht, entdeckt sie an vielen Orten: Schilder, Leucht- und Schaukästen, Aufsteller vor Geschäften, Transparente an Fassaden oder Werbebanner. Auffällig verschieden sind die Formen und Größen dieser „Werbeträger“. Doch etwas haben viele von ihnen gemeinsam: Sie wurden in der Schilk GmbH gefertigt.

Seit 25 Jahren wird auf dem Gelände an der Ernst-Thälmann-Straße 28 entworfen und produziert. 40 Mitarbeiter arbeiteten anfangs in der Werkhalle. Inzwischen gehören nur noch fünf Leute zum Team. „Nach dem Run in den 1990er Jahren wurden die Aufträge weniger und wir mussten abspecken“, erklärt Firmenchefin Manuela Schilk. Auch den einstigen Hauptfirmensitz in Berlin-Tiergarten, den ihr geschiedener Mann ab 1979 dort führte, gibt es nicht mehr. Nach dessen Renteneintritt stieg Tochter Martina mit ins Unternehmen ein und führt es mittlerweile gemeinsam mit ihrer Mutter.

Beide sagen, dass ihnen die Arbeit „großen Spaß macht, vor allem weil sie abwechslungsreich und vielseitig ist“. Einen kleinen Einblick bekommen die Kunden, wenn sie die Büro-

räume in Fredersdorf-Süd betreten: Ausgestellt und beschrieben sind dort unter anderem computergeschnittene Folienschriften, Rahmenanlagen aus hochveredeltem Aluminium, Werbeleuchten und Buchstaben, die mit ganz unterschiedlichen Lichtquellen versorgt werden können.

Zu sehen sind außerdem Kunden-Stopper. „Turbo Lutz“ ist beispielsweise so ein Werbeaufsteller, der nach einem ehemaligen Mitarbeiter benannt wurde und sich im Wind dreht. Zudem zeigt Manuela Schilk dicke Ordner mit Fotos und detaillierter Beschreibung der Produkt-Palette.

Die hat sich in den zurückliegenden Jahren verändert: Wurden anfangs vor allem Werbeanlagen für Fassaden gefertigt und montiert, kamen nach und nach gerahmte Schilder – sogenannte Rahmenanlagen mit Acrylglas und moderne Schaukästen dazu. „Solche ‚nackigen Kästen‘ bauen wir mit oder ohne Beleuchtung und beliefern damit Kunden in ganz Deutschland“, sagt Manuela Schilk. Zu 90 Prozent sind das Wiederverkäufer – zumeist Werbefrafer und Agenturen.

„Werbung an sich machen viele, aber solche Hersteller wie uns gibt es nur



Imposante Eigenwerbung: „Turbo-Lutz“ zieht Schilk-Kundschaft an.

wenige“, erklärt die Senior-Chefin. Das Besondere besteht auch in der Individualität der Produkte. Denn mit Standardmaßen wird so gut wie gar nicht gearbeitet. Stattdessen fertigt das Team beispielsweise Schaukästen „nach jedem gewünschten Zentimeter“, betont Manuela Schilk. Das geht mit 40 mal 40 Zentimetern los und

kann sich bis zu 20 Meter Länge hinziehen.

Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf haben sich die Schilks mit ihrer „krötenstarken Werbung“ – so steht es auf einem Schild, dass ihr Maskottchen trägt – verewigt. So wurden die Fleischerei Ottlik oder die Kastanien Apotheke von den Profis mit hochwertigen Leucht-Schildern versorgt.

Auch spezielle Aufträge für Fahrzeugbeschriftungen, ebenso Visitenkarten oder Schilder und Folien für Briefkästen übernehmen die Experten.

Manuela Schilk, die gelernte Industriekauffrau, eignete sich in den vergangenen Jahren viel Handwerkliches an und macht den Kunden gerne eigene Gestaltungsvorschläge. „Wenn es mir dann selber richtig gut gefällt und sich auch der Auftraggeber freut, ist für mich ein erfolgreicher Tag“, sagt die 65-Jährige.

Ans Aufhören denkt die Fredersdorferin aber noch lange nicht. „Das lasse ich rankommen und arbeite zusammen mit dem Team auf das 50-jährige Firmenjubiläum hin“, scherzt sie.

Für die Zukunft wünschen sich die beiden Chefinnen, dass es weiterhin so gut läuft wie bisher.

➔ Aus der Gemeinde

Nach Berlin vor dem Fest

Lichterfahrten des Seniorenbeirates

(e.b./mei). In diesem Jahr laden die Mitglieder des Seniorenbeirates wieder alle Fredersdorf-Vogelsdorfer Seniorinnen und Senioren zu Lichterfahrten nonstop durch Berlin ein. Und zwar am Donnerstag, 13. und am Freitag, 14. Dezember. Abfahrt in Süd ist jeweils

um 16.30 Uhr am Katharinenhof, in Nord um 16.45 Uhr an der Haltestelle ALDI. Die Rückkehr ist zwischen 19 und 19.30 Uhr geplant. Um Anmeldungen wird gebeten am Sonnabend, 8. Dezember 2018 von 9 bis 12 Uhr bei Werner Krahl, Telefon 033439-80179.

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de

➔ Aus der Gemeinde



Gratis ins world wide web: Besucher der Gemeindeverwaltung können WLAN jetzt kostenfrei nutzen.
 Quelle: Maik Schwertle_pixelio.de

Gute Verbindung gratis

Kostenfreies WLAN im Verwaltungsgebäude

(e.b./mei). Ob es um einen neuen Personalausweis geht, die Beantragung eines Kita-Platzes in einer der drei kommunalen Kitas oder eine Anzeige beim Ordnungsamt – die Wartezeiten in der Gemeindeverwaltung an den Sprechtagen sind meist sehr kurz. Seit Ende September werden sie Nutzern von Mobiltelefonen sogar noch einmal deutlich kürzer vorkommen. Denn in der letzten September-

woche hat die Gemeinde kostenloses öffentliches WLAN freigeschaltet, das allen Besuchern des Gebäudes zur Verfügung steht. Der Zugang hat den Namen „Rathaus Gastzugang“. Der passende WLAN-Schlüssel ist dem Bildschirm im Eingangsbereich zu entnehmen. Wer es noch einfacher handhaben möchte, kann sich über einen QR Code einwählen.

Dank für Verpflegung

Unterstützung des Städtepartnerschaftstreffens



Im Rahmen des Städtepartnerschaftstreffens Ende August verbrachten die Gäste aus Marquette-lez-Lille und Sleaford sowie ihre Gastfamilien aus Fredersdorf-Vogelsdorf einen Tag im Spreewald. Dank der großzügigen Bereitstellung eines Imbisses durch den REWE Markt in Fredersdorf-Süd konnten die Ausflügler ein üppiges und schmackhaftes Lunchpaket zu sich nehmen. Zudem stellten die Mitarbeiter der Filiale in der Brückenstraße nicht nur die Speisen zusammen, sondern packten sie für jeden der rund 70 Teilnehmer in Tüten. Herzlichen Dank dafür an das gesamte REWE-Team von Heike Knappe.
 Foto: Wolfgang Thamm

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen und Schiebeverglasungen.

- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren Tel. 033439 – 79476
 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

TÄGLICH EINSCHALTEN

ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN
 ÜBER DEN
 SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
 BB-LOKAL-TV
 MO.-FR. 19-19.30 UHR
 SA.+SO. 20-20.30 UHR

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64

NEU BEI UNS: Zaunelemente aus Aluminium!

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!
 Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg - kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.carportunion.de

➔ Vereine vorgestellt

Das „Schweinchen“ im Visier

In der Pétanque-Abteilung der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf treffen sich Gleichgesinnte zum Spiel mit Metallkugeln



Geschicklichkeit und Erfahrung helfen: Die Kugel so weit wie möglich an das „Schweinchen“ zu bringen, ist das Ziel.

Fotos (3): S. Bey



Offt ist der Abstand mit dem Auge nicht eindeutig genug zu erkennen, so dass präzise gemessen wird.

(bey). Dass es in Fredersdorf einen Pétanque-Verein gibt, ist dem einstigen Bürgermeister Wolfgang Thamm zu verdanken. Er hat schließlich vor fast 20 Jahren die Freundschaftsbande mit der französischen Stadt Marquette-Lez-Lille geknüpft: Wurde während der Besuche im französischen Norden zum Spiel mit den Kugeln animiert und bekam sogar einen Satz geschenkt. „Die lagen dann eine ganze Weile zu Hause herum, bis ich dachte, damit muss man doch auch etwas in Fredersdorf-Vogelsdorf machen“, erinnert sich der Senior.

Er fand Gleichgesinnte und in der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf Verbündete. 2009 wurde offiziell der Pétanque-Verein – eine Abteilung der TSG – gegründet. Zehn Mitglieder waren es damals. Inzwischen treffen sich einmal

pro Woche 30 begeisterte Sportler zu diesem spannenden Spiel am Sportplatz Florastraße.

Sie kennen sich seit Jahren, sie flachsen miteinander, sie feuern sich gegenseitig an und sind auch mal anderer Meinung. Vor allem dann, wenn es darum geht, welche Kugel näher am „Schweinchen“ liegt – dem kleinsten aller Wurfgeschosse. Aber der Reihe nach: Bevor die fünf, jeweils drei Mal zwölf Meter großen Bahnen eröffnet wurden, gab es eine Menge zu tun. „Gemeinsam haben wir an unserem Platz mitgebaut, sogar eine Flutlichtanlage integriert“, erzählt Dietrich Harders, Vorstandsmitglied und stellvertretender Pétanque-Abteilungsleiter. Seit 2010 nutzen die Damen und Herren – die meisten sind mittlerweile Rentner – den vom übrigen Sport-Areal abgegrenzten Bereich. Es

gab viele Trainingsstunden und nach und nach wurden die Spieltechniken ausgereifter.

„Es macht Spaß, zusammen Sport zu treiben“, sagt Regina Biermann aus Fredersdorf. Auch Gerald Tauscher, der mit seinen 45 Jahren jüngstes Vereinsmitglied ist, mag „das strategische

der stellvertretende Abteilungsleiter. Gewonnen hat bei dem Mannschaftssport jedenfalls das Team, das zuerst 13 Punkte erreicht. Weil der Abstand mitunter nicht eindeutig zu sehen ist, wird oft nachgemessen.

Sind alle Kugeln auf der Bahn verteilt, sammelt jeder seine eigenen wieder auf. Zwischen sieben und acht Zentimeter beträgt ihr Durchmesser, bei einem Gewicht zwischen 650 und 800 Gramm. „Wir haben aber auch Gästekugeln auf dem Platz“, betont Dietrich Harders. Und will mit dieser Aussage Interessierte motivieren, doch einfach mal beim Training vorbeizuschauen. „Es wäre schön, wenn wir unsere Truppe noch mit einigen jüngeren Mitspielern bereichern könnten“, sagt er. Als einzige Voraussetzung gilt: Spaß am Spiel. Auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Rollstuhlfahrer seien willkommen.

Deshalb stellt sich der Pétanque-Verein auch regelmäßig bei Festen oder zum Neubürgerempfang vor. Dabei erklären Mitglieder jedes Mal, was der Begriff bedeutet: „Pétanque ist uns als Freizeitsport aus Frankreich unter der Bezeichnung Boule bekannt. Boule ist das französische Wort für Kugel“, erklärt Dietrich Harders.

Für den Vereinsinitiator Wolfgang Thamm hat sich mit dem aktiven Sporttreiben ein Traum erfüllt. „Ich bin sehr froh darüber, dass alles so gekommen ist und merke, wie gut mir diese körperliche Betätigung tut.“

Trainiert wird jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr an der Florastraße 3a. Weitere Informationen bei TSG-Abteilungsleiter Udo Rothe unter Telefon: 033439 80712.



Das Pétanque-Werkzeug: Die Kugeln wiegen zwischen 650 und 800 Gramm.

Spiel, bei dem es vor allem auf die richtige Taktik und Treffsicherheit ankommt.“

Dietrich Harders gefällt besonders „das Klacken der Kugeln, wenn die eigene auf die gegnerische trifft“. Als „Schießen“ wird diese Technik bezeichnet. Auch für die anderen Wurfmöglichkeiten gibt es verschiedene Namen. Aber egal, ob die Spieler ihre runden Geschosse werfen oder legen: Ziel ist es, so weit wie möglich an das „Schweinchen“ heranzukommen.

Um das zu schaffen, gehen manche in die Hocke, halten das Handgelenk nach hinten, holen Schwung und lassen los. „Gibt man der Kugel Rückwärts-halt, rollt sie nicht zurück“, erklärt

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für Oktober

Samstag, 27. Oktober 2018, 11.30 Uhr
Herbstfest

Fredersdorf, Gemeindehaus

Unsere wöchentliche Übungsstunde:
immer donnerstags, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Fredersdorf, Ernst-Thälmannstr. 30a

Aktuelle Termine im Internet unter
www.eiche1877.ev.de

➔ Aus der Gemeinde

Fredersdorf hält zusammen

DKMS Registrierungsaktion fand große Unterstützung

(km/sd). Wenn Menschen schlimme Zeiten durchleben, ist das für die Betroffenen und ihre Angehörigen oft schon schwer genug. Aktionen, wie die Spenderregistrierung kürzlich in der Fredersdorfer Oberschule, können ein Zeichen setzen und Mut geben, wenn viele Menschen helfen.

Für die 48-jährige Jackie aus Fredersdorf veränderte die Diagnose Blutkrebs das ganze Leben. In Zeiten der Not beeindruckt es umso mehr, wie Menschen zusammenhalten. So kamen hunderte Männer und Frauen aus Fredersdorf-Vogelsdorf an einem Sonntag im September zusammen, um sich bei einer Aktion der Deutschen Knochenmarkspender (DKMS) registrieren zu lassen. Damit soll einerseits ein passender Spender für Jackie gefunden werden, andererseits kann so auch anderen Menschen geholfen werden. Etwa alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs, Spender werden dringend gesucht.

Drei Wattestäbchen werden jeweils etwa eine Minute über die Wangenschleimhaut gerieben – das ist schon das Größte. Anschließend werden die Proben im Labor detailliert aufgeschlüsselt und abgeglichen, ob der oder diejenige als Spender in Frage kommt.

In Fredersdorf-Vogelsdorf gibt es dank der Aktion und der Initiative der Bürgerinnen und Bürger nun 281 potentielle neue Lebensretter.

Oft werden die Stammzellen über das Blut direkt gewonnen und nur in seltenen Fällen unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm entnommen, wie Antonia Lukas von der DKMS Berlin erklärt.

Wer sich ebenfalls registrieren lassen möchte, in nächster Zeit jedoch keine Zeit oder Aktion in der Nähe hat, kann das auch online unter www.dkms.de tun. Dort ist es auch möglich, Sets zur Registrierung zu bestellen, die nach Hause geschickt werden.

Der gemeinnützigen DKMS entstehen für die Registrierung eines potentiellen Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro. Daher sind auch Geldspenden willkommen.

Bei der Aktion in Fredersdorf-Vogelsdorf kamen über 3.400 Euro zusammen. Der große Erfolg der Registrierungsaktion ist auch den vielen ehrenamtlichen Helfern aus Fredersdorf zu verdanken.

Im Beitrag des ODF Lokalfernsehens wurde der Aktionstag begleitet. Einfach den QR-Code per Smartphone oder Tablet einscannen und direkt ansehen.



als Fernsehbeitrag auf:



www.odf-tv.de



281 Leute fanden sich an einem Sonntag zusammen, um mit ihrer Registrierung die an Blutkrebs erkrankte Jackie zu unterstützen.

Foto: ODF/km

HEINZ VON HEIDEN
Massivhäuser *Das ist Dein Haus.*

46.000 Häuser
auf
vertrauen
gebaut
Heinz von Heiden

Bieten Grundstücke

Rüdersdorf-Neuenhagen-Bollersdorf

Z.B. 134 m² Wfl.
DIN277

Musterhaus Strausberg
3D-Planungs- & Beratungszentrum
Ernst-Thälmann-Str. 54h - 15344 Strausberg
Telefon: 03341 49 97 97
Aktuelles unter:
<http://strausberg.heinzvonheiden.de>
Beratung nach Vereinbarung!
Mo-Fr 13 - 18 Uhr | Sa. 13 - 16 Uhr

- Insektenschutz/
Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster

- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

Vermessung
und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Ihr Sachverständigenbüro!

Dipl.-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken, Mieten
und Pachten

Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

Veränderung?
Dann richtig!

TORANTRIEBE
&
GARAGENTORE

VILLBRANDT

Inh.: Ulrich Villbrand
www.bft-bb.de
service@bft-bb.de
Poststraße 8
15345 Altlandsberg
(03 34 38) 155 22

➔ Aus der Gemeinde

Werkstatt

Praxisprojekt Bogenbau

(e.b.). Für das gemeinsame Projekt des Jugendclubs Rehfelde und des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf „Aufbau und Ausbau einer Werkstatt“ trugen die Kinder und Jugendlichen über Wochen Ideen zur Gestaltung einer Werkstatt zusammen. Nach einer Führung durch eine Tischlerei in Rehfelde und die Beantwortung der Fragen der Kinder und Jugendlichen durch den Tischlermeister wurde das Projekt zum Bau einer Werkstatt dann praktisch in Angriff genommen. Insgesamt wurden fünf Werkbänke (ehemalige Schulbänke) in der Werkstatt im Jugendklub Rehfelde installiert und jeder Arbeitsplatz mit einem Schraubstock und einer Werkzeugwand ausgestattet. Außerdem verfügt die Werkstatt über eine Tillerwand, an der beim Bogenbau die Schenkel des Bogens austariert werden können. Auch eine Fahrradwerkstatt ist inbegriffen.

Die erste gemeinsame Nutzung der Werkstatt findet am ersten Tag der Herbstferien, am Montag, dem 22. Oktober 2018 ab 10 Uhr beim Workshop Bogenbau statt. Am Tag danach werden dann gemeinschaftlich im Bogenparcourspark Torgelow die gebauten Bögen ausprobt. Los geht es um 10 Uhr vom Jugendklub Rehfelde.

Ein buntes Herbstfest gefeiert

Herbstlich willkommen hieß es im Hort „Vier Jahreszeiten“



Höchste Konzentration: Für die Kinder gab es eine ganze Reihe verschiedener Angebote beim Herbstfest im Hort „Vier Jahreszeiten“.

Foto: e.b.

(e.b.). „Herbstlich willkommen“ hieß es vor einigen Tagen im Hort „Vier Jahreszeiten“. Gemeinsam mit den Kindern und den Eltern feierten die Erzieher und Lehrer ein buntes Herbstfest.

Eröffnet wurde der Nachmittag mit

einem musikalischen Programm der Kinder. Während die Großen bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Plaudern hatten, gab es für die Kleinen eine Hüpfburg, einen Schminkstand, einen DJ und verschiedene Wettspiele. Ein Highlight war das Fußballspiel Groß

gegen Klein. Besonderen Anklang fand auch der Kräuterstand, an dem von den Kindern selbst hergestellte Tees, Gelee, Salben und Seifen angeboten wurden. Bei strahlendem Sonnenschein war es für alle ein gelungener Nachmittag.



Sichts- & Allwetterschutz

JALOUSIE- & MARKISENHERSTELLER

30.000 m² Betriebsgelände
inkl. 400 m² großer Ausstellung in Eggersdorf

15345 Eggersdorf • Barnimstraße 18|19 und 12621 Berlin • Alt-Kaulsdorf 59

Telefon 03341|304 18-100 • Telefax 03341|304 18-101

www.SICHTSCHUTZ.de • www.ALLWETTERSCHUTZ.de

info@rollos.de

GROUP
SOLARMATIC[®]
IHR SONDERBALL-EXPERTE



Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

ODF FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG

➔ Aus der Gemeinde

Große Freude in der Kita

Neuer Spielplatz wurde eingeweiht



Spaß mit Dudel Lumpi und Dudeline: Los geht die Polonaise zur den neuen Spielgeräten in der Kita „Else Kühne“.

(e.b.). Allen Grund zur Freude hatten die Kinder und Erzieher der Kita „Else Kühne“ Anfang September, als es endlich soweit war und der neu gestaltete Kita-Spielplatz eingeweiht wurde. Diese Freude wollte das Kita-Team teilen mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Gemeindevertretern, dem Bürgermeister und den an der Umgestaltung beteiligten Fachkräften. Mit einem unterhaltsamen und freudvollen musikalischen Programm empfangen die Kinder am Vormittag die ersten Gäste und führten sie im Anschluss stolz über ihren neuen Spielplatz. Zu sehen gab es da wirklich viel: den neuen Ballspielplatz, die

Stehwippe, das Bodentrampolin, den großen Buddelkasten in Form eines Fisches mit einem Wasserspielelement, die Doppelschaukel, die Nestschaukel, eine Kletterlandschaft für die Nestkinder und den Kletterturm für die größeren Kinder. Am Nachmittag ging die Feier mit Dudel-Lumpi und Dudeline weiter. Auch die Eltern, Geschwister und Großeltern waren bei dem tollen Mitmachprogramm kaum zu bremsen. Und ganz besonders freute das Team der Kita, dass Schulanfänger mit ihren Familien auch noch einmal zum Fest in die Kita kamen. Für die musikalische Umrahmung sorgte DJ Uwe.



Der Bürgermeister Thomas Krieger überraschte die Kinder mit Buddelheimern und Sandspielzeug und hatte sichtlich Spaß daran. Fotos (2): S. Keller



1% IMMOBILIEN
Mieten, Kaufen, Gutes tun

Sorgenfrei
im Alter!

- Haus verkaufen und wohnen bleiben
- unverbindliche Hausbewertung
- Wir beraten kostenfrei!



www.ein-prozent-immobilien.de
kontakt@ein-prozent-immobilien.de

Neuenhagen: 03342/5029734
Fredersdorf: 033439/127627

TEAMVERSTÄRKUNG GESUCHT!
im Bereich Beton-Bohren

- Führerschein erforderlich

Bewerbungen unter:
Ingolf Ritsch • Funk: 0171-610 97 18

GARTENHELFER BUDELFLINK



2 BIG-BAG'S a 1m³ = 36 €

für Gartenabfälle
& Laubabfuhr

Tel.: 0800/030 94 50

Kostenfreie Rufnummer

Jetzt abholen!

Uwes-Fahrschule.de




033439-77777

0172-4190036

➔ Aus der Gemeinde

„Ich schäme mich für die Gemeinde“

Hans-Wolf Ebert vertuscht die Entscheidung gegen ein Ehrengrab für das Künstlerpaar Behrens-Hangler nicht

(bey). Viel wurde in den zurückliegenden Monaten über das Künstlerehepaar Dorothea Behrens und Herbert Behrens-Hangler geschrieben – auch im Ortsblatt. Ebenso in Ausschuss- und Gemeindevertretersitzungen spielten die herausragenden Maler und Grafiker eine Rolle: Diskutiert und abgestimmt wurde darüber, ob die Grabstätte der beiden auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord als Ehrengrab anerkannt werden soll.

Die dafür notwendige Zweidrittel-Mehrheit kam aber in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause nicht zustande. Wie berichtet, gab es zehn Stimmen dafür und acht dagegen.

Für den Historiker Hans-Wolf Ebert, der die Debatte um die Verdienste der einst in Fredersdorf lebenden Künstler initiierte, ist das alles eine peinliche Debatte mit einem traurigen Ergebnis. „Ich schäme mich für die Gemeinde“, sagt er verärgert. Schließlich gehöre Herbert Behrens-Hangler zu den bedeutendsten Malern und Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk sei damit Teil des deutschen und europäischen Kulturerbes.

Dass sein eindringlicher Appell an die Gemeindevertreter, sich zur Wahrung des Andenkens dieser außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeiten für ein dauerndes Liegerecht auf dem Friedhof Nord einzusetzen scheiterte, macht ihn wütend. Vor allem die Mitglieder der CDU-Fraktion hätten nicht begriffen, worum es eigentlich geht, betont er. „Nicht die noch lebenden Angehörigen sollten dadurch entlastet werden, sondern dem Künstlerpaar die ihm gebührende Ehre zukommen“,



Zeigt eine Original Collage von Dorothea Behrens: Historiker Hans-Wolf Ebert pflegt die letzte Stätte des Künstlerehepaares Behrens-Hangler. Foto: S.Bey

macht er deutlich. Ebert beschäftigte sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit der Geschichte von Hangler, organisierte sogar 2016 mit Mitgliedern des Heimatvereins eine Erinnerungsveranstaltung an diesen Großen der modernen Malerei. Auch die Tochter des Künstlerehepaares nahm daran teil.

„Sie legte mir ans Herz, dass ich mich doch um das Grab kümmern sollte, weil die alte Dame dazu selbst nicht mehr in der Lage sei“, berichtet der Historiker. Das macht er – auch schon vor dieser Bitte. Weil dieses ehrenamtliche Engagement für ihn eine Ehrensache sei. Jeden Tag ist er auf dem Friedhof und er verwahrt

sich ausdrücklich dagegen, das Grab würde verwahrlost aussehen. Mehrere Heidepflanzen brachte er im Herbst eigenhändig in die Erde. Und er harkt regelmäßig die Stätte.

Wenn er darüber nachdenkt, dass in sieben Jahren das Liegerecht auf dem Friedhof endet, schüttelt er den Kopf. Und er ist ratlos, weil sich die Mehrheit so entschieden hat. „Die Anerkennung als Ehrengrab hätte die Gemeinde nichts gekostet, denn die Pflege machen Bürger ehrenamtlich“, betont er noch einmal.

Ebert selbst fasziniert das „schwierige Leben“ des Malers, Grafikers und Autors Herbert Behrens-Hangler. Der 1898 in Berlin Geborene und 1981 in Fredersdorf Verstorbene war einst als Dozent an der Hochschule der Künste in Berlin-Weißensee tätig. Zeit seines Lebens verband ihn eine enge Freundschaft mit Pablo Picasso. Doch das Schaffen des Künstlers ist symptomatisch für eine Generation, die die gesellschaftlichen Tragödien und Umbrüche des 20. Jahrhunderts miterlebte. Mit Bitterkeit sah er sich bildhaft als ein von den Katastrophen Gezeichneter. „Der Erste Weltkrieg hat mir die Hände angehackt, der Zweite Weltkrieg hat sie mir abgehackt“, schrieb er einst. Während der Nazi-Zeit wurde sein Werk als „entartete Kunst“ verdammt und ihm Verbote erteilt. Doch auch in der DDR fiel er in Ungnade: Er wurde wegen „angeblichem Formalismus“ angegriffen, durfte offiziell nicht mehr malen und zog sich in die „innere Emigration“ zurück. Erst 1981 erinnerte man sich an ihn und er stellte in Leipzig, kurz vor seinem Tod, letztmalig aus.

Zum Frühstück beim Bürgermeister

Rund 40 Unternehmer folgten der Einladung des Regionalmanagements und der Gemeinde

(e.b./mei). Rund 40 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten Anfang September der Einladung der Gemeinde und des Regionalmanagements für die Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg zum ersten Unternehmerfrühstück in das neue Verwaltungsgebäude.

Bürgermeister Thomas Krieger präsentierte den Teilnehmern die Einwohner-, Gewerbesteuersatz- und Arbeitslosenzahlentwicklung der vergangenen Jahre, stellte den Entwicklungsstand der Gewerbegebiete dar und erläuterte die zahlreichen Bemühungen, die Gemeinde als attraktiven

Standort für das Gewerbe zu stärken. Das Regionalmanagement, vertreten durch Isabell Mensching, stellte seine Arbeit und Veranstaltungsformate vor, wie die Ausbildungs- und Studienmesse Career Compass, auf der sich interessierte Firmen kostenfrei potentiellen Azubis präsentieren können. Anja Abderrahmane, die Vorsitzende des ortsansässigen Unternehmervereins, nutzte die Gelegenheit, um auf den Verein aufmerksam zu machen, der Probleme, Wünsche und Anregungen der örtlichen und regionalen Unternehmer bündelt und im stetigen Austausch mit der Gemeindeverwal-

tung und den Gemeindevertretern steht. Anschließend hatten die Unternehmer Zeit, aktuelle Probleme darzulegen und Fragen zu stellen.

Als größtes Problem der Unternehmen im Ort kristallisierte sich dabei der Fachkräftemangel heraus. Krieger wies in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit der kostenfreien Stellenannoncierung im Ortsblatt der Gemeinde hin und auf die regelmäßige Veröffentlichung von Unternehmensportraits. Von Unternehmen kamen weitere Vorschläge, wie die Gemeinde die Mitarbeitergewinnung unterstützen könnte.

„Das Treffen sollte eine Informations- und Austauschplattform für Unternehmerinnen und Unternehmer untereinander, mit der Verwaltung und weiteren Akteuren der Region in ungezwungener Atmosphäre bieten. Dieses Ziel wurde aus meiner Sicht voll erreicht und auch das Feedback der Anwesenden war durchweg positiv. Deshalb haben wir beschlossen, auch in den kommenden Jahren wieder ein Unternehmerfrühstück für die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Gemeinde anzubieten“, sagte Thomas Krieger nach der Veranstaltung.

➔ Aus der Gemeinde

Allerlei Unrat gefunden

Das gesamte Fließbett von Müll befreit



Kurz vor dem Start: Große und kleine Helfer trafen sich Anfang September zur Müllsammelaktion am Fredersdorfer Mühlenfließ. Foto: e.b.

(e.b./mei). Gut gelaunt trafen sich am Anfang September die Helfer zur Müllsammelaktion am Fredersdorfer Mühlenfließ. Das Fließ, das in diesem Jahr besonders lange trocken liegt, hatte allerlei Unrat preis gegeben. Diese „Gelegenheit“ wurde genutzt, um das gesamte Fließbett im Gemeindegebiet vom Müll zu befreien. Mehrere große Berge kamen zusammen. Viele fleißige Hände haben es möglich gemacht. Es ist schon erstaunlich, was sich so darunter befand: von Personal-

ausweis, über leck geschlagende, stinkene Farbeimer und Fahrradrahmen bis hin zu Autoreifen und Unmengen von Glas und Plastik. An dieser Stelle die Bitte an die Nachbarschaft: halten Sie das Fließ sauber. Respektieren Sie unsere Natur, sie ist kein Müllablageplatz. Zur Aktion hatte der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf eingeladen. Ein herzlicher Dank gilt allen großen und kleinen Helfern und den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde.

Heimatverein informiert

Jubiläumskalender 2019 steht zum Verkauf

(e.b./mei). „Natur pur“- quer durch alle Ortsteile von Fredersdorf-Vogelsdorf - so könnte der Jubiläumskalender heißen. Der Heimatverein besteht 2019 seit 20 Jahren. Die Mitglieder geben zu diesem Anlass einen Jahreskalender heraus, der die schönsten grünen Motive des Ortes zeigt. Zu haben ist er seit einigen Tagen in verschiedenen Geschäften wie Uhrmacher Groß in der Platanenstraße, in den beiden Apotheken, also in der Brückenstraße und am Verdriesplatz, in der Postfiliale Vogelsdorf Mittelstraße und natürlich beim Heimatverein zu den Veranstaltungen und Öffnungszeiten des Gutshofes beziehungsweise der Heimatstube und zur Präsentation beim Neubürgerempfang am 17. Oktober 2018 im Rathaus. Für zehn Euro wird der Kalender verkauft.



„Natur pur“: Hannelore Korth, die Vorsitzende des Heimatvereins, präsentiert den Jubiläumskalender 2019, der zum 20-jährigen Bestehen des Vereins zum Preis von zehn Euro herausgegeben wird. Foto: U.Meier

Landschafts-Atelier *André Brödler*

- Pflasterarbeiten
- Erd- und Tiefbau
- individueller Natursteinbau
- Treppenanlagen
- Zaunbau

Karl-Liebnecht-Straße 47 • 15345 Eggersdorf • Tel.: 03341-30 26 25
Mobil: 0173-617 51 07 • www.landschafts-atelier.de • info@landschafts-atelier.de

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht

Verkehrsrecht

Opfervertretung

Speditionsrecht

Straf- und Bußgeldrecht

Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

➔ Aus der Gemeinde



Willkommen in der Verwaltung: Bürgermeister Thomas Krieger begrüßt Azubi Katharina Kowski.

Foto: e.b.

Gemeinde bildet aus

Azubi in der Verwaltung willkommen heißen

(e.b./mei). Das Ausbildungsjahr hat für die neuen Verwaltungsfachangestellten für die Fachrichtung Kommunalverwaltung bereits am 1. September 2018 begonnen.

In diesem Jahr hat auch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wieder eine Auszubildende. Die 18-jährige Katharina Kowski wird in den nächsten drei Jahren viel über die Arbeitsabläufe in einer Gemeindeverwaltung lernen. Angefangen mit der Poststelle über den Bürgerservice, die Finanzverwaltung, die Liegenschaften und die Bescheiderstellung warten viele interessante Aufgabengebiete in einer Kommunalverwaltung auf einen Auszubildenden.

Die Ausbildung von Katharina Kowski startete in Prenzlau, mit einer inte-

ressanten Studienfahrt zum Thema „Kommunikation und Kooperation“. Eine Woche verbrachten die Auszubildenden in einer gemütlichen Herberge und lernten sich näher kennen. Täglich standen spannende Seminare auf dem Stundenplan, die vielseitig und informativ gestaltet wurden. Darüber hinaus haben die Auszubildenden ein Drachenbootrennen fahren dürfen, um den Zusammenhalt im Team zu stärken.

Nach herzlicher Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Krieger ist die neue Auszubildende seit der zweiten Septemberwoche regelmäßig in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf tätig und beginnt die Abläufe einer Verwaltung kennenzulernen.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)






*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger
Begleiter im Trauerfall*

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



„Maerker“ rund um die Uhr

Infrastrukturmängel online melden das ganze Jahr über

(e.b./mei). Über 16 Quadratkilometer umfasst das Gemeindegebiet von Fredersdorf-Vogelsdorf, rund 110 Kilometer beträgt die Länge der Straßen in der Gemeinde. Da ist es natürlich verständlich, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Bauhofes nicht täglich jede Stelle in den drei Ortsteilen im Hinblick auf Infrastrukturmängel überprüfen können. Deshalb ist die Gemeindeverwaltung auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Damit dies unabhängig von Sprechzeiten der Verwaltung erfolgen kann und Bürger erkennen können, ob ein Problem, das ihnen auf der Seele liegt, bereits gemeldet ist, wurde schon vor einigen Jahren das Internet-Portal „Maerker“ eingerichtet.

Typische Meldungen sind beispielsweise ein Loch im Straßenasphalt, der notwendige Beschnitt von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Straßenland, eine ausgefallene Straßenlaterne oder illegale Müllentsorgung. So sind seit Mitte des Jahres 2016 bislang 824 Meldungen in den verschiedenen Kategorien des Internet-Portals eingegangen:

| Kategorie | Anzahl |
|----------------------------------|------------|
| Straßen und Wege | 328 |
| Straßenlaterne | 180 |
| Tiere/Ungeziefer | 160 |
| Öffentliches Grün/Spielplatz | 61 |
| Abfall/Müll | 58 |
| Geruchs- und Lärmbelästigung | 13 |
| Abwasser/Wasser | 12 |
| Vandalismus | 7 |
| Touristische Rad- und Wanderwege | 5 |
| Insgesamt | 824 |

Das Melden von Hinweisen ist ganz einfach: Auf die Internetseite <https://maerker.brandenburg.de/bb/fredersdorf-vogelsdorf> gehen, rechts oben auf den blauen Knopf „Hinweis geben“ klicken, das sich öffnende Hinweisformular vollständig ausfüllen, optional ein Foto dranhängen und dann unten auf „Hinweis senden“ klicken. Nutzer sollten unbedingt ihre Kontaktdaten hinterlegen, damit sie für Rückfragen erreichbar sind.

Bei personenbezogenen Anzeigen zu ordnungswidrigen Verfahren oder Verhalten sollten die Bürgerinnen und Bürger allerdings nicht das Internet-Portal „Maerker“ nutzen, sondern sich direkt an das Ordnungsamt der Gemeinde wenden – über die E-Mail-Adresse ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de oder zu den Sprechzeiten unter der Telefonnummer 033439 835-464.

Und natürlich können vor allem die älteren Bürgerinnen und Bürger, die über keinen Internetzugang verfügen, auch in Zukunft über diese Telefonnummer Probleme mit der Infrastruktur melden.

➔ Aus der Gemeinde

Kompass für Berufswahl

Anmeldefrist für Career Compass 2019 läuft bald ab

(e.b./mei). Nach dem erfolgreichen Auftakt 2018 geht die regionale Ausbildungs- und Studienmesse Career Compass in die zweite Runde. Am 15. und 16. März 2019 von 9 bis 15 Uhr findet die nächste Messe in der Giebelseehalle in Petershagen/ Eggersdorf statt – die Gelegenheit für regionale Unternehmen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren, mit Besuchern in Kontakt zu treten und Nachwuchs zu rekrutieren. Bei der Premiere in diesem Jahr nutzten über 100 Aussteller - unter anderem die Fredersdorf-Vogelsdorfer Unternehmen Hornbach, Geosolar und ots Schadock - die Gelegenheit, sich über 2.000 Besuchern zu präsentieren und potenzielle Auszubildende, Mitarbeiter und Studierende zu gewinnen.

Initiator der Messe ist das Regionalmanagement für die Metropolregion Ost, in dem auch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mitarbeitet. Das Regionalmanagement erwartet auch im Jahr 2019 sehr positive Resonanz, womit die Messe schon jetzt ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung für Unternehmen in der Region geworden ist. Interessierte Unternehmen können sich unter www.career-compass.de informieren und den Anmeldebogen herunterladen oder direkt mit dem Regionalmanagement unter 03341 335 166 oder per Email unter post@regionalmanagement.eu Kontakt aufnehmen. Anmeldeschluss für die Ausbildungs- und Studienmesse Career Compass im Jahr 2019 ist der 3. Dezember 2018.



AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE

„Sport frei“ nach einem Jahr

Sanierung des Kleinspielfeldes auf Schulcampus Süd

(e.b./mei). Nach über einem Jahr Sanierungsarbeiten konnte Ende August das Kleinspielfeld auf dem Schulcampus Fredersdorf-Süd endlich für die Grund- und Oberschüler freigegeben werden. Begonnen hatten die Arbeiten, die den kompletten Neubau des Kleinspielfeldes mit Flutlichtanlage beinhalteten, bereits im Juni 2017. Das erste Problem, das den eigentlichen Fertigstellungstermin noch im selben Jahr unmöglich machte, zeigte sich bereits kurz nach Abriss des bestehenden, stark schadhaften Belages: Der Untergrund war nicht für die neue Anlage tragfähig und musste komplett ausgetauscht werden. Dafür musste gemäß den Vergabevorgaben für die öffentliche Hand eine eigene Ausschreibung erfolgen und die Arbeiten konnten erst nach der Frostperiode in diesem Jahr fortgeführt werden. Für eine weitere Verzögerung sorgte dann die starke Hitze im Sommer, die eine Fertigstellung behinderte, weil der Kunststoffbelag nur bei gemäßigten Temperaturen aufgebracht werden konnte. Die Verantwortlichen der Schulen und Vereine atmen nun auf, weil sie die

Außenflächen endlich wieder nutzen können und stören sich auch nicht daran, dass Arbeiten wie Strauchpflanzungen und Rasengestaltung erst im Herbst und in Abhängigkeit vom Baufortschritt der Sanierungsarbeiten an der Sporthalle realisiert werden können. Gekostet hat das gesamte Projekt dann rund 456.000 Euro.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Physiotherapie

Praxis **Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg**

Brückenstraße 9
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77
Mo-Do 8-19 Uhr • Fr 8-14 Uhr
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

Akzept Haus

15370 Fredersdorf
Bollensdorfer Allee 2
Telefon: 033439 500 30
www.akzept-haus.de
info@akzept-haus.de

Massivhäuser individuell und preiswert



Seit 18 Jahren

Von der Planung bis Ausführung – Alles aus einer Hand



Firma Illguth

Dachdeckermeister Marcus Illguth und Zimmerer Gert Illguth






- Holzbau
- Dächer
- Carport
- Fenster
- Türen
- Ausbau
- Tore
- Balkone
- Terrassen

Wriezener Straße 13
15345 Prötzel
Tel. 033436/4 68
www.bauelemente-illguth.de
zimmerei-illguth@outlook.de

➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

Reinhold Lingner, Landschafts- und Gartenarchitekt

Ortschronistin Dr. Petra Becker setzt ihre Serie "Die klugen Köpfe von Fredersdorf und Vogelsdorf" fort

„Sehr verehrter Genosse Grotewohl! Seit Mitte August vorigen Jahres wird die Beendigung des Forschungsauftrages ‚Landschaftsdiagnose‘, an dem ich als Leiter eines Kollektivs von Wissenschaftlern und Praktikern verschiedener Spezialgebiete arbeite, unmöglich gemacht, obwohl der Auftrag zu 75% fertiggestellt ist...“ In dem Brief an den DDR-Ministerpräsidenten vom Januar 1951 machte Reinhold Lingner seinem Unmut vehement Luft. Er war überaus verärgert über die Verschleppung eines von ihm geleiteten Projektes, in dessen Rahmen landschaftliche Schäden durch industrielle Abgase, Bergbau oder Wasserwirtschaft auf dem Gebiet der DDR kartiert werden sollten. Ziel war, die erhobenen Daten für umfangreiche Schutzmaßnahmen zu nutzen. Er konnte mit seinem Protest erreichen, dass die Arbeiten schließlich weitgehend abgeschlossen wurden. Die Publikation der Erkenntnisse wurde jedoch lange Zeit verhindert, da sie politisch unliebsam waren. Immerhin kamen sie intern einigen Renaturierungsmaßnahmen zu Gute.

Wer war dieser Reinhold Lingner, der einige Jahre bis zu seinem Tode Einwohner von Fredersdorf war und ein Haus in der Brahmsstraße bewohnte? Er wurde am 27. Juni 1902 in Berlin-Charlottenburg als Sohn eines Architekten geboren. In den Spätschen Baumschulen in Treptow absolvierte er eine Ausbildung zum Gärtner. Nach Architektur-Studien in Stuttgart und einem Studium der Gartenarchitektur an der Höheren Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem schloss er sein Studium als Staatlich Geprüfter Gartenbauingenieur ab und erwarb 1932 sein Diplom als Gartenbauinspektor. Von 1927 bis 1933 war Lingner als Gartenarchitekt des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Belgien, Frankreich und Rumänien tätig. Zu dieser Zeit arbeitete er unter anderem mit der Grafikerin und Bildhauerin



Ein Bild aus dem Jahr 1961: Alice und Reinhold Lingner bei der Internationalen Gartenbauausstellung in Erfurt.

Repro: e.b.

Käthe Kollwitz bei der Gestaltung des kleinen Friedhofs Roggevelt in Belgien zusammen, auf dem der im Krieg gefallene Kollwitz-Sohn seine letzte Ruhe gefunden hatte.

1933 wurde er von den Nazis mit politisch begründetem Berufsverbot belegt: er hatte die Bildredakteurin der kommunistischen Zeitung „Die Rote Fahne“ Alice Kerling geheiratet. Für einige Jahre ging das Ehepaar nach Frankreich, Belgien und die Niederlande in die Emigration. Existenznöte zwangen die beiden jedoch 1936 zurück nach Deutschland. Lingner beschäftigte sich nur noch mit der Gestaltung von Privatgärten. Noch in den letzten Monaten des Krieges wurde er zwangsverpflichtet und musste Verteidigungsanlagen an der Ostfront bepflanzen.

1945 wurde er Leiter des Hauptamtes für Grünpflanzung beim Magistrat von Groß-Berlin. Jetzt begann eine Zeit überaus kreativen Schaffens. Zunächst arbeitete er im Arbeitsstab von Hans Scharoun mit an der Planung des Wiederaufbaus öffentlicher Plätze,

wie des zerstörten Tiergartens oder der landschaftsgerechten Ablagerung und Begrünung der großstädtischen Trümmerrmassen. Dabei ließ er sich leiten von dem Gedanken, dass vom „guten Zustand der Grünflächen und von der Wirksamkeit des Vogelschutzes... Wohlbefinden, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit aller“ abhängen. Seine 1950 angeregte Kampagne sollte den Wert öffentlicher und privater Grünflächen in das Bewusstsein rücken. Mit der Aufforderung, dass Grün als Gesellschaftseigentum begriffen werden müsse, wehrte er sich gegen die Versuche, Grünplanung zur bloßen Verwaltungsaufgabe zu degradieren. Als Mitglied der Bauakademie und leitender Mitarbeiter des Instituts für Städtebau nahm er wesentlichen Einfluss auf Grünflächenkonzeptionen und Parkgestaltungen im Wohnumfeld. Viele Beispiele seines Wirkens finden sich in Berlin: der Kulturpark Treptow, der Schlosspark Niederschönhausen, der Stadtpark Lichtenberg, der Kollwitz- und der Helmholtzplatz. Seine Entwürfe finden sich wieder in vielen Kinder- und Schulgärten, Sport- und Spielanlagen. Auch die Pionierrepublik am Werbellinsee und das parkähnliche Wohngrün in Eisenhüttenstadt und Hoyerswerda oder das Zentrum von Frankfurt (Oder) gingen auf seine Vorschläge zurück. An der Gestaltung der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) in Erfurt hatte er 1958 – 1961 genauso maßgeblichen Anteil wie an der Schaffung der Grünflächen in der Karl-Marx-Allee, dem Pionierpark in der Wuhlheide oder am Walter-Ulbricht-Stadion (später Stadion der Weltjugend).

Zwei seiner wichtigsten und bekanntesten Projekte waren die Mitarbeit an der Neugestaltung der „Gedenkstätte der Sozialisten“ in Berlin-Friedrichsfelde mit den vom NS-Regime zerstörten Gräbern von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht und der Gestaltung des Ehrenhaines in der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar. Und welcher (Ost-)Berliner kennt nicht die Trümmerberge im Volkspark Friedrichshain (im Volksmund „Mont Klamott“ genannt), die entstanden, als gesprengte Bunker 1946 mit den großstädtischen Trümmerrmassen aufgefüllt und begrünt wurden? Für den Entwurf dieses einzigartigen stadtplanerischen Projektes und für dessen Umsetzung zeichnete ebenfalls Reinhold Lingner verantwortlich.

Am 1. Januar 1968 verstarb Reinhold Lingner, ein Jahr später seine Frau. Beider Grabstelle befindet sich auf dem Gelände eines seiner Projekte, dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde. Im September 1997 beschloss der Senat von Berlin, die Grabstätte als Ehrengrabstätte Berlins anzuerkennen. Die mahnenden Worte Lingners, zu finden auf einer Grußkarte zum Jahreswechsel 1964/65, sollten wir und die nachfolgenden Generationen unbedingt beherzigen: „Keine Angst vor Bäumen! Bäume als architektonische Elemente städtebaulicher Raumgliederung. Bäume als Vermittler des Maßstabs zwischen Mensch und Bauwerk - und Bäume, weil Wohlsein ist in ihrem Schatten!“

Erwähnt werden sollte unbedingt noch, dass ein Schüler Reinhold Lingners, der Gartenbauingenieur Konrad Voigtländer aus Berlin, eine Idee von Lingner zur Neugestaltung des Verdriesplatzes in Fredersdorf im Jahre 1999 in die Wirklichkeit umsetzte. Auch zur behutsamen Wiederherstellung des Schlossparkes gab es einen Entwurf, der aber bis heute seiner Umsetzung harret.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin



- » Möbelfertigung
- » Restaurierung
- » Fenster und Türen
- » Wartung/Service
- » Sicherheitsnachrüstungen
- » Reparaturen

DINTER
TISCHLEREI

Schenkendorfstr. 7 Telefon 03 34 39-8 05 11
15370 Petershagen www.tischlerei-dinter.de



➔ Aus der Gemeinde



3. SICHERHEITSTAG
in Fredersdorf-Vogelsdorf

- Vertreter der Polizei informieren zur aktuellen Kriminalitätssituation
- Kompetente Fachfirmen geben Tipps zu Diebstahlschutz und -sicherung

5.11.18 | 19 Uhr
Verwaltungsgebäude, Lindenallee 3

Information für besseren Schutz: Der 3. Sicherheitstag der Gemeinde findet am Montag, 5. November 2018, im Sitzungssaal statt. Repro: e.b.

Schutz vor Einbrüchen

3. Sicherheitstag der Gemeinde am 5. November

(e.b./mei). Wie viele Einbrüche und Einbruchsversuche in Häuser, Wohnungen und Gewerberäume in der Gemeinde wurden im vergangenen Jahr von der Polizei erfasst? Sind meine Haustür und meine Fenster ausreichend gesichert? Was kostet eine Alarmanlage? Und: Soll ich während des Urlaubs meine Rollläden oben oder zum Einbruchschutz runter lassen?

Diese und viele weitere Fragen zum Schutz vor Einbrüchen werden auf dem 3. Sicherheitstag der Gemeinde

am Montag, dem 05. November 2018 um 19 Uhr im Sitzungssaal des neuen Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3, Fredersdorf-Nord beantwortet. Ein Vertreter der Polizei wird zu der aktuellen Kriminalitätssituation in der Gemeinde informieren, Tipps zur Verhütung von Einbrüchen geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Zudem stellen kompetente Fachfirmen ihr Angebot für die mechanische Sicherung von Fenstern und Türen sowie für die Alarm- und Videoüberwachung vor. Die Veranstaltung ist kostenfrei.



FEUERSOZIALTÄT
BERLIN BRANDVERSICHERUNG
VERBUNDEN SEIT 1714

Unser Schutzschirm für Ihr Fahrzeug.

Hauptvertretung Kay-Uwe Arlt
Rosa-Luxemburg-Damm 9
15366 Neuenhagen
Telefon (0 33 42) 424 80 10
www.feuersozietat.de/
kay-uwe.arlt

Frühbucherrabatt nutzen.

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung
BERATEN *PLANEN *AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202
Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung
www.schröder-metallbau.de



DIE DACHSCHMIEDE®

Qualität aus Meisterhand rund ums Dach

Dachdeckermeister & Dachklempner

Michael Weber Mobil: 0162-90 90 95 2
Fontanestr. 6a Telefon: 03341-41 98 22
15344 Strausberg www.die-dachschmiede.com



Freudensprünge sind einfach.

Wenn einem der Finanzberater spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

sparkasse-mol.de

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Märkisch-Oderland

RLD Rüdersdorfer Landschaftsdesign GmbH
GALA-Bau und Abbruch





- **GaLa-Bau**
- Grünanlagenpflege
- Pflaster- und Erdarbeiten
- Baumfällung
- **Abbruch**
- Grundstücksberäumung / Demontagen
- **Winterdienst**

Frankfurter Chaussee 56 · R 014 · 15370 Vogelsdorf · **Tel. 03 36 38-48 98 91**
Fax 03 36 38-48 98 83 · Mobil 0162-2 48 78 95 · eMail: info@botanikdesign.de
www.botanikdesign.de

Was ist Ihre Immobilie wert?
Wir sagen es Ihnen sehr gern.
Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Für Verkäufer kostenfrei.

TOP-Immobilien
...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg
www.Top-Immobilien.de



➔ Aus den Fraktionen



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**

Kufliске Bau GmbH
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.



RADWERK
Kfz-Werkstatt • Reifenfachhandel

Wir suchen Dich!
KFZ-Mechaniker/-in & KFZ-Mechatroniker/-in
zur Festanstellung, in einem familiären Arbeitsumfeld.

Rosa-Luxemburg-Damm 1 • 15366 Neuenhagen
Tel. 03342/4 23 51 15 • www.radwerk-berlin.de

- **Unterhaltsreinigung**
- **Glas- und Rahmenreinigung**
- **Reinigung von Privathäusern**
- **Grundreinigung**
- **Pflege von Außenanlagen**
- **Gehwegreinigung**
- **Gartenarbeiten**

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!




ARBEITSSCHUTZ COMPLETT
Birgit Pabst e.K.

Ihr Fachhandel für Berufs- & Freizeitbekleidung · Arbeitsschutzartikel

Mo. & Do.: 09:00 - 17:00 Uhr
Di. & Mi.: 09:00 - 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

Kastanienallee 52 · 15344 Strausberg
Telefon: 03341-31 45 58
www.arbeitsschutz-pabst.de
e-mail: info@arbeitsschutz-pabst.de




RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

Die Fraktion SPD informiert

Wesentliche Ergebnisse

Zum Schulneubau und zum Investitionsplan bis 2024

Im September fanden zwei wichtige Gemeindevertretersitzungen statt. Hier die wesentlichen Ergebnisse:

5. September: Trotz vieler Einwände wird der Schulbau auf dem Sportplatz Vogelsdorf weiter geplant.

Es war fast die gleiche Situation wie im September 2017: Bürgermeister Krieger (CDU) beantragte, den Oberschulbau in Vogelsdorf nicht mehr weiter zu verfolgen. Dort würde eine europäisch geschützte Grünfläche zerstört. Stattdessen warb er für einen Oberschulneubau an der Landstraße. CDU und WIR-Fraktion waren dagegen. Sie wollen weiterhin einen Oberschulbau auf dem Sportplatz. Zur Lösung der damit verbundenen Verkehrsprobleme beantragten sie unter anderem ein einseitiges LKW-Durchfahrtsverbot in der Fließstraße. Die SPD wies darauf hin, dass mit der Weiterplanung des wegen der Grün- und Verkehrsproblematik mehr als unsicheren Standortes Vogelsdorf weitere Zeit vergeudet wird. Wir brauchen aber unsere Grundschulerweiterung bereits zum Schuljahr 2020/21 (!). Dann beginnen gemäß dem beschlossenen sogenannten Wachstumsszenario die zwölf Jahre, an denen an unseren zwei Grundschulen mehr als 6 x 6 Klassen = 36 Klassen untergebracht werden müssen. Um im Fall des Scheiterns des Oberschulbaus in Vogelsdorf einen Plan B zu haben, beantragten LINKE und SPD, bereits jetzt prüfen zu lassen, inwieweit die offenen Fragen zu den beiden Alternativkonzepten Standort Landstraße und Ausbau vorhandene Grundschulstandorte in Süd und Nord befriedigend geklärt werden können. Dieser Prüfauftrag wurde mit 8 : 14 Stimmen abgelehnt.

einer Bibliothek und eines Sportgebäudes durch

Am 6.9. wurde der gemeindliche „Investitionsplan 2019 bis 2024“ beschlossen. Die SPD stellte vier Änderungsanträge: Der Bürgermeister hat für das Jahr 2019 500.000 Euro Fördermittel für den Gutshof gestrichen. Unser Antrag, diese Mittel in 2020 aufzunehmen, wurde knapp abgelehnt. Abgelehnt wurden auch Mittel für einen Geh-/Radwegbau zur wachsenden Kolonie Fredersdorf an der B1/5. Angenommen wurde die Bereitstellung von drei Millionen Euro für den Neubau unserer Bibliothek, Begegnungsstätte und Jugendclub. Angenommen wurden auch zwei Millionen Euro für den Neubau eines Sportfunktionsgebäudes in Vogelsdorf, sollte der Schulbau dort scheitern.

Anfrage der SPD zu Baumehrkosten in Lindenallee

Die SPD fragte Herrn Krieger: 1). Werden die Mehrkosten, zum Beispiel für längere Baustellensicherung, infolge der vielwöchigen „archäologischen Kabelsuche“ an der Schranke auf die Anlieger umgelegt? 2). Wer trägt die Kosten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung?

Der Bürgermeister antwortete zu Frage 1), dass die Telekom verabsäumt habe, ihren Leitungsbestand zu dokumentieren. Sie übernehme die Mehrkosten. Er prüfe aber noch, ob gegebenenfalls andere notwendige Leitungsumverlegungen beitragspflichtig werden. Die Kosten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung trage der Wasserverband.

Volker Heiermann
SPD

6. September: SPD setzt Neubau



HEROLD
Sicherheits- & Kommunikationsanlagen GmbH

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 2015
VdS
Fachfirma DIN 14675 DIN 14676
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruchmelde- u. Brandmeldeanlagen

Schlüsseldienst - Notruf Bereitschaft

- **Brandmelde-, Einbruchmelde-, Videoüberwachungsanlagen**
- **Rauchabzugs-, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Rettungszeichen**
- **Schlüsseldienst, Türnotöffnungen, Schließanlagen**

August-Bebel-Straße 33a • 15344 Strausberg
www.heroldsicherheit.de • Telefon: 0 33 41 - 34 86 0

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert

Wichtige Standortfaktoren für die Zukunft

Positionen und Argumente zum Oberschulstandort und zur verbesserten Busanbindung

Sind uns unsere Kinder wichtig?

Wenn man Eltern fragt: „Sind uns unsere Kinder wichtig?“ oder „Wollen wir für unsere Kinder das Beste?“ wird wohl die Antwort stets ein eindeutiges „JA“ sein. Das sollte unsere Meinung nach auch Richtlinie im kommunalen Handeln sein.

In den aktuellen politischen Diskussionen scheint die Antwort auf diese Fragen jedoch nicht so eindeutig zu beantworten zu sein. Wenn es um die Schaffung eines neuen Spielplatzes geht, eine neue Kita errichtet werden soll oder gar eine neue Schule, formiert sich plötzlich breiter Widerstand im Umfeld. Da sind plötzlich die Kinder nicht mehr wichtig, sondern eher störend.

Selbstverständlich haben die „Betroffenen“ nichts gegen die Kinder an sich, nur vor der eigenen Haustür möchte man sie nicht haben. Da werden alle

möglichen Argumente vorgetragen, um zu verhindern, dass die geplante Einrichtung in der Nähe entstehen kann. Die schöne Natur wird „völlig zerstört“, das eigene Grundstück könne nicht mehr zur Erholung genutzt werden und würde sogar (trotz stark ansteigender Grundstückspreise) einen Wertverlust erleiden, zudem sei der zu erwartende Verkehr völlig unzumutbar.

Es ist jedoch fraglich, ob das die Art ist, wie wir mit unseren Kindern umgehen wollen. Die Fraktion CDU & Unabhängige sagt eindeutig „nein“. Wir sagen vielmehr „JA“ zu neuen modernen Kindereinrichtungen in unserer Gemeinde.

Wir wollen eine neue moderne jugendgerechte Oberschule statt muffiger Containerlösungen an überfüllten Schulstandorten. Wir sind uns bewusst, dass dazu viele Widerstände überwunden werden müssen und so

manche Herausforderung gelöst werden muss, aber nur hervorragende Lernbedingungen sichern die Zukunft unserer Kinder und damit die Zukunft für unsere Gemeinde.

Verbesserte Busanbindung beschlossen

Bei der zweifellos weiter zunehmenden Einwohneranzahl in unserer Gemeinde rückt zudem das Thema der Verkehrsentwicklung zunehmend in den Fokus der zu treffenden Entscheidungen der Gemeindevertretung. Dabei nimmt der öffentliche Nahverkehr eine besondere Stellung ein, insbesondere der Busverkehr. Bemängelt wurde häufig, dass die Abfahrts- und Ankunftszeiten und die Taktraten von Bussen und S-Bahn nicht aufeinander abgestimmt waren. Die Fraktion CDU & Unabhängige hat dieses Problem auch gesehen.

Nun hat die Gemeinde mit unserer Zustimmung Abhilfe geschaffen. Während der Hauptverkehrszeiten morgens und nachmittags wird der Bus nun im 20 Minuten-Bustakt zum Bahnhof fahren. Dabei sind die Zeiten an die Ankunfts- und Abfahrzeiten von S-Bahn und Bussen besser aufeinander abgestimmt.

Dies ist nur möglich, weil die Gemeinde in den folgenden drei Jahren jeweils etwa 400.000 Euro an die Busgesellschaft zahlt. Sofern die Busse dann von genügend Fahrgästen genutzt werden, wird der Kreis ab dem vierten Jahr die Kosten vollständig übernehmen.

Wir erhoffen uns davon eine höhere Attraktivität der Busverbindungen und auch eine Entlastung der Parkplätze im Bahnhofumfeld.

Arco Auschner
CDU & Unabhängige

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion DIE LINKE informiert

Mal wieder im Leitbild der Gemeinde lesen

Gute Lernbedingungen für die Kinder in der Gemeinde, aber mit Augenmaß

Die Alternativvariante „vorhandene Schulstandorte stärken“ (Sept/ Fliegner) sieht vor, den Schul-Campus Süd, Tieckstraße, mit dem leer stehenden Haus 1 und den Schulstandort-Fredersdorf Nord jeweils für eine Schulerweiterung zu nutzen.

Die Kita- und Schulkinder-Entwicklungsstudie weist bei der Variante „maximales Wachstumsszenario“ eine 7-Zügigkeit (42 Klassen) nur von einem Jahr aus; in den übrigen 8 Jahren nur eine 6-Zügigkeit (36/37 Klassen). Die 7-Zügigkeit ist ein vor-übergehendes Phänomen, dem man mit Flexibilität begegnen muss. Insofern reichen zusätzliche multifunktionale Anbauten in Nord und Süd sowie die Nutzung des leer stehenden Hauses 1 als Fläche für eine Sporthalle für eine dreizügige Oberschule aus. Damit hätten wir die vorhandenen Schulstandorte gestärkt. Kein zusätzlicher Verbrauch von Grünland, Erzeugung von zusätzlichem Verkehr in der Petershagener Straße,

Ernst- Thälmann-Str, und Fließstr. mit engen Gehwegen und fehlenden Radwegen und der Beeinträchtigung des FFH und Naturschutzgebietes. Die Investitionskosten betragen für die Schulstandortstärkung etwa acht Millionen und nicht 14 Millionen Euro wie für einen Oberschulneubau, der noch zusätzlich mit einem Kredit von 5 Millionen Euro finanziert werden muss. Was nützen die Abschreibungsgelder auf 40 Jahre gerechnet, die die Gemeinde jährlich erhält, wenn die Gemeinde erst einmal 14 Millionen Euro vorfinanzieren muss und dadurch dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen wie Geh- und Radwege, Begegnungszentrum, Freizeitanlagen, Jugendclub- und Bibliotheksneubau verschoben muss? Lesen wir doch einfach mal im Beschluß von 2011 zum Leitbild der Gemeinde bis 2030 nach. Darin sind Maßnahmen verabschiedet worden, die heute mal schnell „weggrutschen“ wie zum Beispiel „... den ehemaligen

Gutshof zu erhalten und zu sanieren...“, Verbesserung der Mobilität der Senioren, die unbedingte Erhaltung der Grünzüge im Ort sowie der Grün- und Waldflächen im Außenbereich.

Künftig sollten wir die Beschlußvorlagen mit der Vereinbarkeit unseres Leitbildes prüfen und natürlich auch den veränderten Bedingungen Rechnung tragen.

Hieß es nicht einmal zu Beginn

der Amtsperiode von Herrn Krieger als Fraktionsvorsitzendem der CDU, einen Haushalt mit Augenmaß aufzustellen? Was ist heute daraus geworden?!

Wir brauchen die Lösung für unsere Kinder bis zum Schuljahr 2021/2022 mit der aber auch alle anderen Einwohner unserer Gemeinde leben können!

Die Linke



Arbeits-Sicherheitsbüro
Datenschutz, Brandschutz

August-Bebel-Straße 33 a • 15344 Strausberg

Arbeits-Sicherheitsbüro, Fachkraft Arbeitssicherheit,
SiGeKo, Datenschutz, Brandschutz,
Datenschutzbeauftragter nach BDSG,

Telefon: 0 33 41/49 01 90 • www.abs-sicherheit.de



➔ Bürger fragen - Verwaltung antwortet

Zuzug in die Gemeinde beeinflussen?

Über Einwohnerwachstum, Flächenentwicklung, Schädlingsbekämpfung bis zu Parkregelungen

Kann die Gemeinde das Einwohnerwachstum steuern?

Die Gemeinde hat zwei Instrumente, um die Bebauung und damit den Zuzug zu steuern. Sie kann eigene Grundstücke für die Bebauung verkaufen oder in Erbbaupacht vergeben, oder dies eben nicht tun. Daneben kann sie für private Grundstücke Bebauungspläne beschließen oder sich dem verweigern. Wie aus dem Diagramm ersichtlich, wurden in den letzten fünf Jahren insgesamt nur knapp 14 Prozent der Wohngebäude in Gebieten errichtet, in denen die Gemeindevertretung vorher einen Bebauungsplan aufgestellt hatte. Der starke Anteil von bearbeiteten Baugenehmigungen im Jahr 2015 und in verringerter Form in den Jahren 2016 und 2017 resultierte aus der abschließenden Zustimmung der Gemeindevertretung im Dezember 2014 zum Bebauungsplangebiet an der Tieck- und der Hosemannstraße in Fredersdorf-Süd, wo 35 Häuser entstanden, sowie zum Bebauungsplangebiet zwischen Ahornstraße und Bonsaiweg Ende März 2015, wo seitdem 26 Einfamilienhäuser Häuser gebaut wurden.

Zusammen mit den verkauften Grundstücken liegt der Anteil der Wohngebäude, deren Errichtung die Gemeinde steuern kann, bei etwa 15 Prozent. Das heißt, auf die Errichtung von über 85 Prozent aller Wohngebäude hatte

die Gemeinde keinen Einfluss – sie wurden nach Baugesetzbauch als Lückenbebauung durch das Bauamt des Kreises genehmigt, worauf der Eigentümer rechtlichen Anspruch hat.

Für welche Flächen sind zurzeit Bebauungsplanverfahren für Wohnbebauung in der Entwicklung?

Zurzeit sind zwei Bebauungspläne für Flächen von privaten Eigentümern in der Entwicklung, die beide innerhalb der Bereiche liegen, welche die Gemeindevertretung bereits im Jahr 2001 als Wohnbaustandorte ausgewiesen hat:

- Am Waldweg in Fredersdorf-Süd, wo noch vor kurzem die Ruinen der Dienstgebäude der Bahn am ehemaligen Jochmontageplatz standen, sollen 17 Häuser auf Mindestgrundstücksgrößen von 600 qm und einem festgelegten niedrigen Versiegelungsgrad entstehen. Mit einem Baubeginn ist – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung – im nächsten Jahr zu rechnen.
- Zwischen Akazien-, Lange- und verlängerter Landstraße sollen zwischen 25 und 30 Häuser auf Mindestgrundstücksgrößen von 600 qm und mit festgelegten sehr niedrigen Versiegelungsgrad entstehen. Der vorhandene Grünzug wird in seiner im Flächennutzungsplan festge-

setzten Breite erhalten bleiben. Da die Schichtenwassersituation vor Ort sehr schwierig ist, wurde ein hydrologisches Gutachten durch den Eigentümer in Auftrag gegeben. Dieses soll Anfang des nächsten Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Vorbehaltlich einer Lösung der Schichtenwasserprobleme und einer Zustimmung der Gemeindevertretung ist mit einem Baubeginn nicht vor 2020 zu rechnen.

Was unternimmt die Gemeinde gegen den Buchsbaumzünsler?



Da es in der Gemeinde im öffentlichen Straßenland und Parks keine Buchsbäume gibt, kann die Gemeinde als solches nichts gegen den Zuzügler aus Ostasien tun, sondern nur die Betroffenen selber.

Seit etwa 2015 hat sich der Buchsbaumzünsler, ein ostasiatischer Falter, großflächig in Deutschland verbreitet. Bei der Entsorgung von durch den

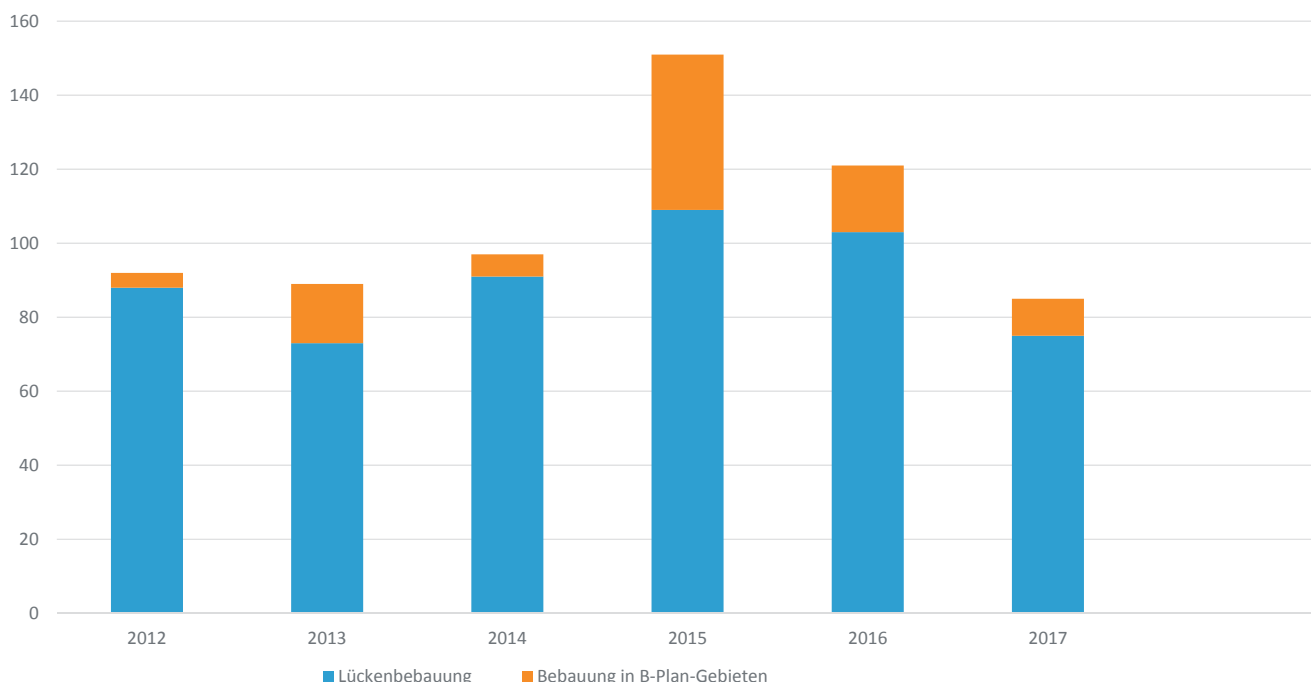
Buchsbaumzünsler befallenen und/oder bereits zerstörten Buchsbäumen sollte das Schnittgut in Plastiksäcken, luftdicht verpackt in den Restmüll/Hausmüll gegeben werden. Da der Restmüll in Müllverbrennungsanlagen bei hohen Temperaturen verbrannt wird, kann eine weitere Verbreitung des Buchsbaumzünslers ausgeschlossen werden. Genau aus diesem Grund sollte keine Entsorgung über den Kompost oder die Biotonne erfolgen.

Weitere Informationen zur Ausbreitung, Lebensweise, Erscheinungsbild und zur Bekämpfung des Schädlings findet sich im Internet unter www.buchsbaumzuenzler.net.

„Wie soll es möglich sein, in einer 4,75 oder auch 5,00 Meter breiten Straße ohne Mitnutzung des Grünstreifens zu parken, wenn laut Straßenverkehrsordnung eine Restdurchfahrtsbreite von 3,10 Meter verbleiben muss und Autos doch etwa 2 Meter breit sind?“

Die Autos können hier die dafür ausgebauten Bankette nutzen, allerdings nur, wenn bei diesem Ausweichmanöver ein Tiefbord überfahren wird. Deshalb darf man bei doppelseitigen Tiefborden in solchen Straßen nicht parken und muss sich bei 4,75 oder 5 Meter breiten Straßen mit einseitigem Hochbord immer auf die Straßenseite mit dem Hochbord stellen.

Von der Verwaltung bearbeitete Bauanträge für Wohnbauten



➔ Aus der Verwaltung

Anlieger sind in der Pflicht

Hinweise für die Laubentsorgung in der Gemeinde



Anliegerpflicht: Vor privaten Grundstücken ist im Herbst das herabfallende Laub zusammenzuharken.

Foto: e.b.

(e.b./mei). Gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung ist es Aufgabe des jeweiligen Anliegers, das im Herbst vor seinem Grundstück auf Bürgersteig, Radweg, Fahrbahn und öffentlichen Grünflächen herabgefallene Laub zusammen zu harken (auch Kastanienlaub). Das Laub ist in handelsübliche 120 Liter-Säcke zu füllen. Die verschlossenen Säcke sollen auf den Grünflächen neben der Fahrbahn bis zur Abholung platziert werden. Die Säcke sind gemäß dieser Satzung vom Anlieger selbst zu besorgen, erhältlich in den meisten Supermärkten. Die gefüllten Säcke werden durch ein Entsorgungsunternehmen gemäß dem Tourenplan abgeholt. Sollte aufgrund extremer Witterung Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie sobald wie möglich nachgeholt.

Folgendes ist zu beachten:

1. Die Laubsäcke dürfen maximal zwei Meter von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden. Die Gehwege, Grünflächen und so weiter dürfen aufgrund des Gewichts des Entsorgungsfahrzeuges nicht befahren werden.
2. Die befüllten 120 Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
3. Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen 7 Uhr der jeweiligen Kalenderwoche am Straßenrand bereitgestellt werden.

4. Loses, nur zusammengeharktes Laub kann nicht entsorgt werden.
5. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen wie zum Beispiel Astwerk, Heckenschnittmaterial, Früchten oder Sand befüllt sind (auch keine Mischungen).
6. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken wird nicht mit dem Straßenlaub entsorgt. Laub von den eigenen Grundstücken kann auf dem eigenen Kompost oder kostenpflichtig über die Grünabfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL) entsorgt werden. Die Durchführung der Grünabfallentsorgung des Landkreises erfolgt über die Firma ALBA Südost-Brandenburg GmbH aus Wriezen (Tel.: 033456/479-0) und ist im Abfallkalender 2018 erläutert. Weitere Informationen dazu finden sich auch im Internet unter „www.maerkisch-oderland.de > Abfallentsorgung > Entsorgungssysteme“. Hier sind detaillierte Angaben zu Tourterminen, Abgabestellen etc. verzeichnet.

Bei Rückfragen oder auftretenden Problemen steht Ihnen Herr Kusian unter der Telefonnummer: 033439/835-352 beziehungsweise der E-Mail-Adresse j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf zur Verfügung.

Tourenplan der Saison 10.2018 - 01.2019

| Fredersdorf Nord | Fredersdorf Süd | Vogelsdorf |
|--|--|--|
| 42. + 43. KW 2018 (15.10.-26.10.2018) | 44. + 45. KW 2018 (29.10.-09.11.2018) | 46. + 47. KW 2018 (12.11.2018-23.11.2018) |
| 48. KW 2018 (26.-30.11.2018) | 49. KW 2018 (03.12.-07.12.2018) | 50. KW 2018 (10.-14.12.2018) |
| 2. KW 2019 (07.-11.01.2019)01 | 3. KW 2019 (14.-18.01.2019) | 4. KW 2019 (21.-25.01.2019) |



Centrum für Gesundheitsmanagement
Inh. Elke Kainz





- Psychologische Beratung
- Entspannungs-Therapie
- Hypnose-Therapie
- Yoga & Qi Gong
- Ernährungsberatung

Fredersdorfer Chaussee 69/70 ◦ Ladengalerie im 1. OG
Telefon 033439 143530 ◦ Email kontakt@cfg-online.de
www.cfg-online.de




Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

TÄGLICH EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR

RM Immobilien

Wir suchen für unsere Kunden Häuser und Baugrundstücke in Fredersdorf und Umgebung

☎ 033439 - 147385

Platanenstraße 30 in 15370 Fredersdorf, www.regina-meissner-immobilien.de



Kunstschmiede Schlosserei • Schlüsseldienst
Jürgen Lange

wertbeständig und langlebig

- Schmiedezäune
- Metallzäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

➔ Aus der Verwaltung

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf - Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

| Firma | Wer wird gesucht | Kontakt | Telefon | Mail |
|---|--|------------------------|----------------|--|
| Heino Schulz GmbH | Auszubildende/nder zur/m Kaufrau/mann für Büromanagement | Herr Schulz | 033439/76026 | info@heino-schulz.de |
| HPC AG Standort Fredersdorf | Bauingenieur/in und Geowissenschaftler/in | Herr Fels | 033439-1442-11 | www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen |
| Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR | Monteur/in für Bauelemente | Herr Iske | 033439-79476 | info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de |
| Metall und Kunst- Stoff eB | Elektriker/in Kundendiensttechniker/in | Herr Schim- ming | 0151-40002300 | |
| Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger | Pflegefachkraft (m/w) Pflegehelfer (m/w) | Frau Schröter | 033439-5300530 | www.katharinenhof.net |
| AVICUS Hauskrankenpflege | Pflegefachkraft (m/w) Krankenschwester (m/w) Altenpfleger/in Pflegeassistent/in | Frau Schulz | 033439/144045 | |
| KUFLISCHE BAU GmbH | Azubi-Maurer Azubi-Trockenbau | Frau Rothe | 033439-126930 | info@kufliche-bau.de |
| RSS GmbH Radio Systems Service | Monteur (m/w) für Mobilfunkanlagen Dachdecker (m/w), Elektromonteur / Elektriker (m/w) | Herr Sturzebe- cher | 033439/188911 | info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com |
| AVA GmbH Kommunikationstechnik | Elektriker Monteur (auch Quereinsteiger) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur | Herr Liehr | 033439-17790 | info@ava-com.de |
| Dirk Dobberstein Heizung Sanitär | Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik Auszubildender Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik | Herr Dobber- stein | 0160/97579221 | info@Shk-dobberstein.de |
| Fürstenberg Ambulanz mit Herz | Krankentransportfahrer/innen (auch Quereinsteiger) | Frau Fürsten- berg | 033439-129273 | info@fuerstenberg-ambulanz.de |
| Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH | Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschi- nen und Kommunaltechnik | Frau Marzahn | 033439-80426 | kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de |
| MP GmbH Montage- und Prüfsysteme | SPS-Programmierer Monteure (m/w) Projektleiter/in | Frau Herzberg | 033439-674-0 | kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de |
| PEES Produkts & Projekt GmbH | Servicetechniker/in – Elektrotechnik Projektmanager/in – Anlagenbau Auszubildender/in - Elektroniker | Frau Eisermann | 033439-40615 | info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de |
| Zepik Rollladen GmbH | Sonnenschutzmechatroniker/in Monteure für Sonnenschutz | Frau Seidel | 033439-59341 | info@zepik.com www.zepik.com |



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenzubringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag. Deshalb gibt es seit einigen Monaten eine Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“. Gewerbetreibende können kostenfrei mit kurzen Angaben zu

Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionsschluss: 26.10.2018 **Veröffentlichungstermin:** 14.11.2018
Redaktionsschluss: 23.11.2018 **Veröffentlichungstermin:** 12.12.2018

- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

➔ Veranstaltungen

➔ KINDER- UND JUGENDKLUB

Montags ab 14 Uhr: Fit für die Schule. Hilfe bei Hausaufgaben, Projektarbeiten, Vorbereitung von Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen, es stehen auch PC und Internet zur Verfügung. Ab 16 Uhr sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit.

Dienstags ab 14 Uhr: Kreativ AG mit unterschiedlichen Bastelmaterialien. Gleichzeitig wird das Projekt Comics zeichnen fortgesetzt.

Mittwochs ab 14 Uhr: Sport AG – Waveboardfahren, Training für Muskeln, Körperkoordination und Kondition; Koch- und Backzirkel AG; Elternsprechstunde ab 17 Uhr.

Donnerstags ab 16 Uhr: Schlagzeug AG unter Leitung von Schlagzeuglehrer Paul Schätze. Es gibt auch andere Instrumente im Klub, die gern ausprobiert werden können. Ab 17 Uhr findet die Klubteamsitzung statt.

Freitags ab 14 Uhr: Entspannungs-/Relaxtag im Klub – Gemeinsam die Woche ausklingen lassen und die Akkus wieder aufladen.

Montag, 22. Oktober 2018, 10 Uhr: Bogenbau im Jugendklub Rehfelde . unter professioneller Anleitung in der Werkstatt des Jugendklubs Rehfelde. Für jeden Teilnehmer fallen etwa 20 Euro für Materialkosten an. Im Anschluss wird für fünf Euro pro Teilnehmer gegrillt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Dienstag, 23. Oktober 2018, 10 Uhr: Tagesausflug in den Bogenparcourpark Spandau. Der Teilnehmerbetrag beträgt zehn Euro, fürs Grillen kommen fünf Euro hinzu. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26 ist geöffnet von Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr, Samstags nach Absprache. Telefon: 0176 / 15370103, 033439 / 77890

➔ VOLKSSOLIDARITÄT

Montags, 9 Uhr: IG Rückenschule, anschließend Probe der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

Dienstag, 23. Oktober, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 14 Uhr: Geburtstag des Monats

Donnerstag, 8. November 2018, 13.30 Uhr: IG Senioren im Straßenverkehr



Wichtiges Thema: Senioren im Straßenverkehr. Foto: Deutsche Verkehrswacht

mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

Mittwoch, 14. November, 14.30 Uhr: „Was weißt du noch von Fredersdorf?“ Ein Klubnachmittag mit der Ortschronistin Dr. Petra Becker und mit Beiträgen von Mitglieder zu Ereignissen und Erlebnissen

Dienstag, 23. November, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Die Veranstaltungen der Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf finden, soweit nicht anders angegeben, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 statt.

➔ NABU

Freitag, 9. November um 19 Uhr, Angerscheune Petershagen, Dorfstraße 1: Vortrag über das Naturschutzgebiet am Fredersdorfer Mühlenfließ . Vorgestellt wird dabei das Landschafts- und Naturschutzgebiet und das europäische Schutzgebiet entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes mit seiner Tier- und Pflanzenwelt und seiner Bedeutung. Nach dem Vortrag findet eine Diskussion statt.

➔ HEIMATVEREIN

Sonntags ab 10 Uhr: Bewegung an der frischen Luft und Kontakt mit anderen sportinteressierten Menschen aus der Umgebung, das bietet ein neuer Kurs auf dem Gelände des Gutshofes in der Ernst-Thälmann-Straße 30. Diese kom-

plett kostenfreie Gelegenheit, etwas für die Fitness zu tun, ist findet an jedem Sonntag ab 10 Uhr statt. Das Workout dauert eine bis 1,5 Stunden. Benötigt wird Sportbekleidung, ausreichend Flüssigkeit zum Trinken sowie eine Matte oder ein Handtuch zum Unterlegen bei Bodenübungen. Bei Regen kann der Kälberstall benutzt werden.

➔ KATHARINENHOF



An den 2014 im Alter von 80 Jahren verstorbenen Künstler Udo Jürges erinnert Alf Weiss mit einem Konzert am Freitag, 19. Oktober 2018 Foto: e.b.

Freitag, 19. Oktober 2018, 18.30 Uhr: Nach längerer Zeit findet wieder ein öffentliches Konzert im Saal des Katharinenhofes Schlossgarten in Fredersdorf-Vogelsdorf, Ernst-Thälmann-Str. 29 statt. „Erinnerungen - Udo Jürgens große Erfolge“ vorgetragen von Alf Weiss - the charming voice. Der Besuch des Konzertes ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter Tel: 033439/5300-530.

reservix

Schlossgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

- 13.10. | 19 h** Auftakt Musikalische Residenzen 2018/19: Geniestreiche(r) | Schlosskirche
- 20.10. | 20 h** Kino in der Schlosskirche
Wohne lieber Ungewöhnlich
- 27.10. | 18 h** Gruselrundgang mit dem Nachtwächter
Treff Marktplatz, Feuershow auf dem Schlossgut
- 28.10. | 19 h** Konzert GWENNYN
Bretonische Folk-Klänge | Schlosskirche
- 3.11. | 19 h** Operettenball 2018: Tanzen & Schlemmen
in der Schlosskirche
- 4.11. | 11 h** Hochzeitsmesse regional
Brau- und Brennhaus
- 10.11. | 19 h** Dennis B. Markheim Live:
„Man sieht sich...“ | Schlosskirche

Tickets in der Stadtinformation auf dem Schlossgut oder www.reservix.de
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

TÄGLICH EINSCHALTEN

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.-SO. 20-20.30 UHR

ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Wenn 's um Qualität geht

Fragen kostet nichts!
Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

 Service

SINDERMANN

**Grünanlagenpflege
Bewässerungssysteme
Holzpellets**



Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l

4,44 €

(0,37 €/Liter)

zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 27.10.2018.

Wiebe's *immer
freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

54297a08

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, POM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Impressum

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.700

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Sylvia Beukert, Tel. 0172/3034032

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG
Tel. 03341/490 59 11, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 2. Oktober 2018

Trubel beim Kürbisfest

Halloweenvorfreude auf dem Gutshof

(e.b./mei). Am Sonnabend, 20. Oktober 2018 gibt es ab 15 Uhr wieder viel Spaß und Unterhaltung auf dem alten Gutshof. Die Mitglieder des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. laden gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd nun schon zum 9. Fest der Kürbisse und Gespenster auf den Gutshof.

Eröffnet wird das Familienfest um 15 Uhr mit dem Aufstellen des Kürbisbaumes und dem rasanten Auftritt von Hot-Heels, dem Line-Dance Verein aus Neuenhagen. Ein Hauch von Gespensterluft wird über den Hof wehen, denn alle sind herzlich eingeladen, ihre fantasievollen Kostüme vorzuführen oder sich schminken zu lassen. Die verrücktesten Kostüme werden prämiert. Zu bewundern ist eine Vielzahl von geschmückten Kürbissen, die vor dem Fest in den Kindereinrichtungen des Ortes liebevoll hergerichtet wurden. Wie immer gibt es ein buntes Kinderprogramm. „Wir laden alle Kinder ein zum Basteln, Bemalen von Tonfiguren, Kürbisschnitzen, Werkeln mit Hammer und Säge und der Gestaltung fantasievoller Figuren aus Bausteinen sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Hannelore Korth, die Vorsitzende des Heimatvereins.

Der Fredersdorfer Maler Manfred G. Fedler ist wieder vor Ort und malt gemeinsam mit den Kindern. Es kann

Tischtennis gespielt oder das Torwandschießen ausprobiert werden, auch die schwarz-weiße Kuh möchte wieder gemolken werden und ein Karussell dreht sich für die Kleinsten.

Die Aktion des Kürbisschauwiegens ist schon zur Tradition geworden: Wer hat den größten oder schwersten Kürbis geerntet? „Bringen sie uns ihre Kürbisse vorbei! Schaffen sie es nicht selbst, holen wir die Kürbisse gern in der Woche vor dem Fest ab“, verspricht Hannelore Korth.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt, Kaffee, Kuchen und Getränke stehen bereit, aber auch Deftiges, wie die Kürbissuppe aus dem Hexenkessel der Freiwilligen Feuerwehr-Süd oder die leckeren Bratwürste vom Grill des Heimatvereins.

Um 18 Uhr beginnt unter fachmännischer Aufsicht der Feuerwehr das große Lagerfeuer.



Hilfe im Notfall

| | |
|---|--|
| Polizei: | 110 |
| Feuerwehr: | 112 |
| Rettungsdienst: | 112 |
| Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: | Telefon: 0335/1 92 22 |
| Polizei Schutzbereich MOL | |
| Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 | Telefon: 03341/33 00 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr | Telefon: 116 117 |
| Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter | Telefon: 0180/55 82 22 32 45 |
| nach 20 Uhr unter | Telefon: 116 117 |
| oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf | Telefon: 033638/8 30 |
| Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 | Telefon: 03341/5 20 |
| Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 | Telefon: 033638/8 30 |
| Ambulanter Hospizdienst | |
| Sterbe- und Trauerbegleitung | Telefon: 03341/3 08 18 |
| Frauennotruf des DRK | Telefon tagsüber: 03341/49 61 55 |
| | Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15 |
| Frauenschutzwohnung MOL | Telefon: 03341/49 61 55 |
| Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V. | Telefon: 033638/6 22 13 |
| Bereitschaftsdienste: | |
| Gasversorgung (EWE AG) | Telefon: 01801/39 32 00 |
| Wasserverband Strausberg-Erkner | Telefon: 03341/34 31 11 |
| E.DIS AG | Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00 |
| | Störungsnummer: 03361/7 33 23 33 |